

MAKE THE
WORLD SEE

Milestone Systems

XProtect® Smart Wall 2024 R2

Bedienungsanleitung für Administratoren



Inhalt

Copyright, Marken und Verzichtserklärung	4
Übersicht	5
XProtect Smart Wall	5
Terminologie im Zusammenhang mit Smart Wall	6
Der Einstieg	9
Lizenzierung	11
XProtect Smart Wall Lizenzierung	11
Anforderungen und Hinweise	12
XProtect Smart Wall und Milestone Federated Architecture	12
Szenarien zur Konfiguration Ihrer Videowand	12
Beispiel 1 – Videowand mit sechs physikalischen Bildschirmen, die für einen Standort eingerichtet ist	13
Beispiel 2 – Videowand mit 16 physikalischen Bildschirmen, die für mehrere Standorte eingerichtet ist	14
Konfiguration	16
Konfigurieren von XProtect Smart Wall	16
Smart Wall-Definitionen erstellen	17
Smart Wall Monitore hinzufügen	18
Positionieren Sie Smart Wall Monitore	19
Erstellen Sie Voreinstellungen für Ihre Smart Wall Definition	21
Ansichten-Layout definieren und Kameras hinzufügen	22
Aktivieren Sie Voreinstellungen für Ihre Smart Wall Definition	24
Legen Sie Benutzerberechtigungen für XProtect Smart Wall fest	25
Benutzerberechtigungen für Smart Wall (Erklärung)	27
Benutzerberechtigungen, die für alle Smart Wall Definitionen gelten	28
Benutzerberechtigungen, die nur für bestimmte Smart Wall Definitionen gelten	29
Erstellen Sie Regeln mit Smart Wall Voreinstellungen	31
Blank Screen Monitoring (Erklärung)	32
Testen Sie Ihre Smart Wall-Konfiguration	32
Einzelheiten zur Benutzeroberfläche	33

Smart Wall Clientknoten	33
Smart Wall Eigenschaften	33
Bildschirmeigenschaften	35
Smart Wall Kontrollkästchen (Client-Knoten > Management Client Profile)	37
Aktionen und Stopp-Aktionen (Assistent zum Verwalten von Regeln)	37
Registerkarte Gesamtsicherheit (Sicherheitsknoten > Rollen)	38
Smart Wall Registerkarte (Sicherheitsknoten > Rollen)	39
Fehlerbehandlung	41
Fehlerbehandlung: XProtect Smart Wall	41
Glossar	43

Copyright, Marken und Verzichtserklärung

Copyright © 2024 Milestone Systems A/S

Marken

XProtect ist eine eingetragene Marke von Milestone Systems A/S.

Microsoft und Windows sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation. App Store ist eine Dienstleistungsmarke von Apple Inc. Android ist eine Handelsmarke von Google Inc.

Alle anderen in diesem Dokument genannten Marken sind Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

Haftungsausschluss

Dieses Dokument dient ausschließlich zur allgemeinen Information und es wurde mit Sorgfalt erstellt.

Der Empfänger ist für jegliche durch die Nutzung dieser Informationen entstehenden Risiken verantwortlich, und kein Teil dieser Informationen darf als Garantie ausgelegt werden.

Milestone Systems A/S behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen.

Alle Personen- und Unternehmensnamen in den Beispielen dieses Dokuments sind fiktiv. Jede Ähnlichkeit mit tatsächlichen Firmen oder Personen, ob lebend oder verstorben, ist rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Das Produkt kann Software anderer Hersteller verwenden, für die bestimmte Bedingungen gelten können. In diesem Fall finden Sie weitere Informationen in der Datei `3rd_party_software_terms_and_conditions.txt`, die sich im Installationsordner Ihres Milestone Systems befindet.

Übersicht

XProtect Smart Wall

XProtect Smart Wall ist eine zusätzliche Erweiterung, mit der Organisationen Videowände erstellen können, die auf ihre speziellen Sicherheitsanforderungen zugeschnitten sind. XProtect Smart Wall gibt einen Überblick über alle Videodaten im XProtect VMS-System und unterstützt eine beliebige Anzahl oder Kombination von Monitoren.

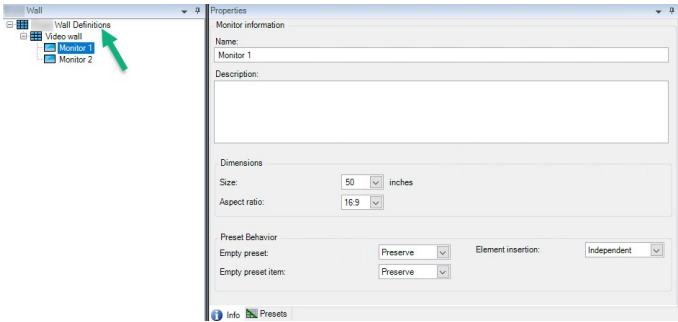
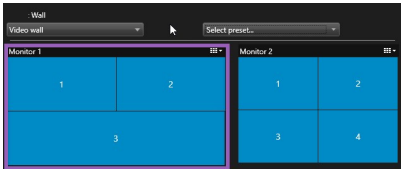


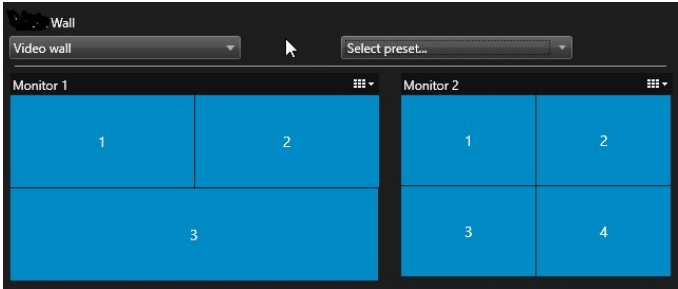
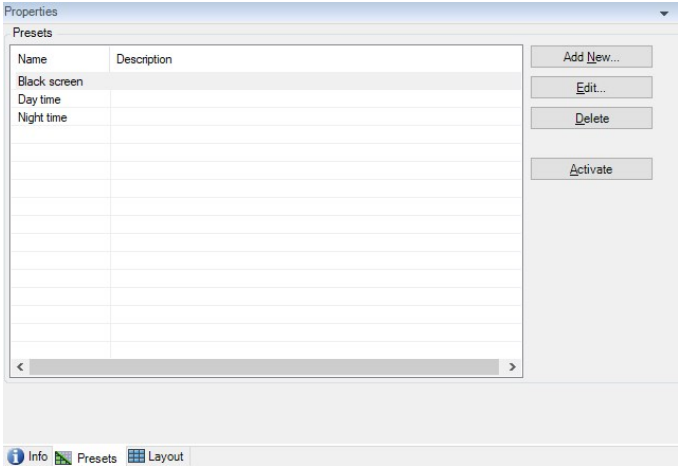
XProtect Smart Wall gestattet es Anwendern, statische Videowände anzuzeigen, die von ihrem Systemadministrator mit einem festgelegten Satz Kameras und Bildschirmlayout definiert wurde. In dem Sinne, dass Anwender kontrollieren können, was angezeigt wird, ist die Videowand ist allerdings auch anwenderbetrieben. Hierzu gehören:

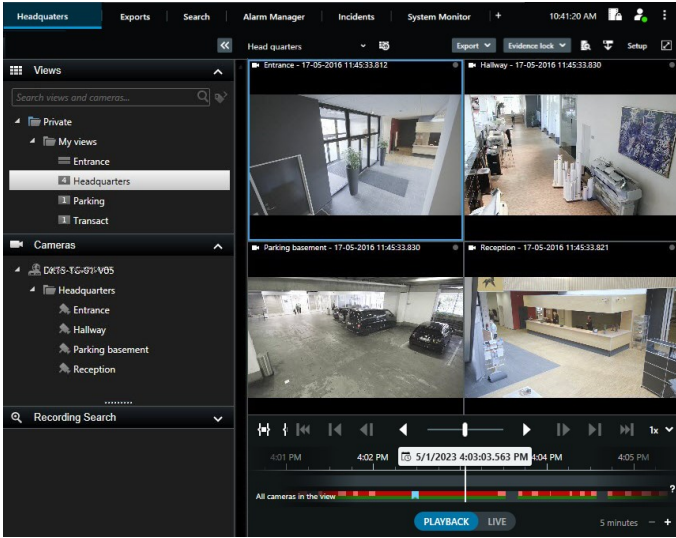
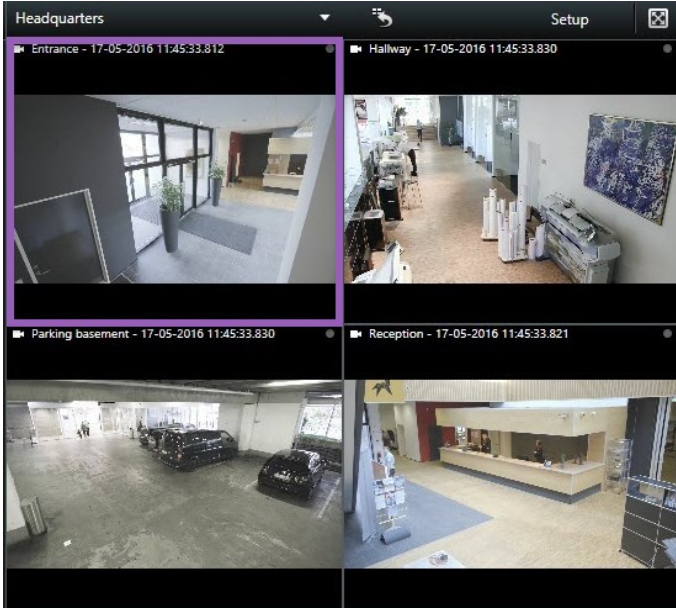
- Schieben von Kameras und anderen Inhalten auf die Videowand, beispielsweise Bilder, Text, Alarmer und Smart Maps
- Ganze Ansichten an die Bildschirme senden
- Anwendung alternativer Voreinstellung im Rahmen bestimmter Ereignisse

Zu guter Letzt können Änderungen an der Anzeige durch Regeln gesteuert werden, die Voreinstellungen automatisch aufgrund von spezifischen Ereignissen oder Zeitplänen ändern.

Terminologie im Zusammenhang mit Smart Wall

Begriff	Bedeutung
Smart Wall-Definition	Die Konfigurierung einer Videowand in XProtect Management Client, einschließlich der Einrichtung von Smart Wall-Bildschirmen und -Voreinstellungen. 
Smart Wall-Monitor	Die virtuelle Repräsentation eines physischen Bildschirms. In den meisten Fällen muss zwischen physikalischen Bildschirmen und Smart Wall Bildschirmen unterschieden werden.  Das Bild zeigt die Smart Wall Steuerung in XProtect Smart Client.
Smart Wall Steuerung	Die virtuelle Repräsentation einer Videowand, die es Anwendern gestattet, Inhalte auf die Videowand zu verschieben.

Begriff	Bedeutung
	
Voreinstellung	Ein vordefiniertes Layout für einen oder mehrere Smart Wall Monitore. Voreinstellungen legen fest, welche Kameras angezeigt werden und wie der Inhalt auf jedem Bildschirm auf der Videowand angeordnet ist.   Wenn Sie im Zusammenhang mit PTZ-Kameras auf den Begriff „Voreinstellung“ stoßen, so hat dieser eine andere Bedeutung und bezieht sich auf das Konzept Preset Position.
Ansicht	Eine Kameragruppierung oder eine Gruppierung anderer Elemente, z. B. Webseiten, mit der sich der Benutzer Videos von verwandten Kameras und sonstigen Inhalten anzeigen lassen kann.

Begriff	Bedeutung
	
Ansichtselement	Eine Position innerhalb einer Ansicht, die üblicherweise eine Kamera enthält. 
Voreinstellungselement	Ein Ansichtselement, dessen Standardinhalt von der Konfiguration der zugrunde liegenden Voreinstellung abhängt.

Begriff	Bedeutung
	Properties Monitor information Name: Monitor 1 Description: Dimensions Size: 50 inches Aspect ratio: 16:9 Preset Behavior Empty preset: Preserve Empty preset item: Preserve

Der Einstieg

Bevor Sie mit der Verwendung von XProtect Smart Wall beginnenn können, müssen Sie Folgendes tun:

1. Erhalten und aktivieren Sie eine Basislizenz für XProtect Smart Wall. Siehe auch [XProtect Smart Wall Lizenzierung auf Seite 11](#).
2. XProtect Smart Wall konfigurieren und die Benutzerberechtigungen in XProtect Management Client festlegen. Siehe auch [Konfigurieren von XProtect Smart Wall auf Seite 16](#) und [Legen Sie Benutzerberechtigungen für XProtect Smart Wall fest auf Seite 25](#).
3. Optional können Sie die Smart Wall-Steuerung Anwendern in XProtect Smart Client zugänglich machen.

Lizenzierung

XProtect Smart Wall Lizenzierung

XProtect Smart Wall benötigt die folgenden Lizenzen für Videowände:

- Eine **Basislizenz** für XProtect Smart Wall, die unbegrenzt viele Monitore abdeckt, auf denen Videoaufzeichnungen an einer Videowand gezeigt werden

Die Verwendung von XProtect Smart Wall wird nur in den folgenden Produkten unterstützt:

- XProtect Corporate - eine Basislizenz für XProtect Smart Wall ist in der Basislizenz enthalten
- XProtect Expert - erwerben Sie eine getrennte Basislizenz für XProtect Smart Wall

Anforderungen und Hinweise

XProtect Smart Wall und Milestone Federated Architecture

Wenn der zentrale Standort XProtect Smart Wall verwendet, können Sie auch die Funktionen von XProtect Smart Wall in der Hierarchie der föderalen Standorte verwenden.

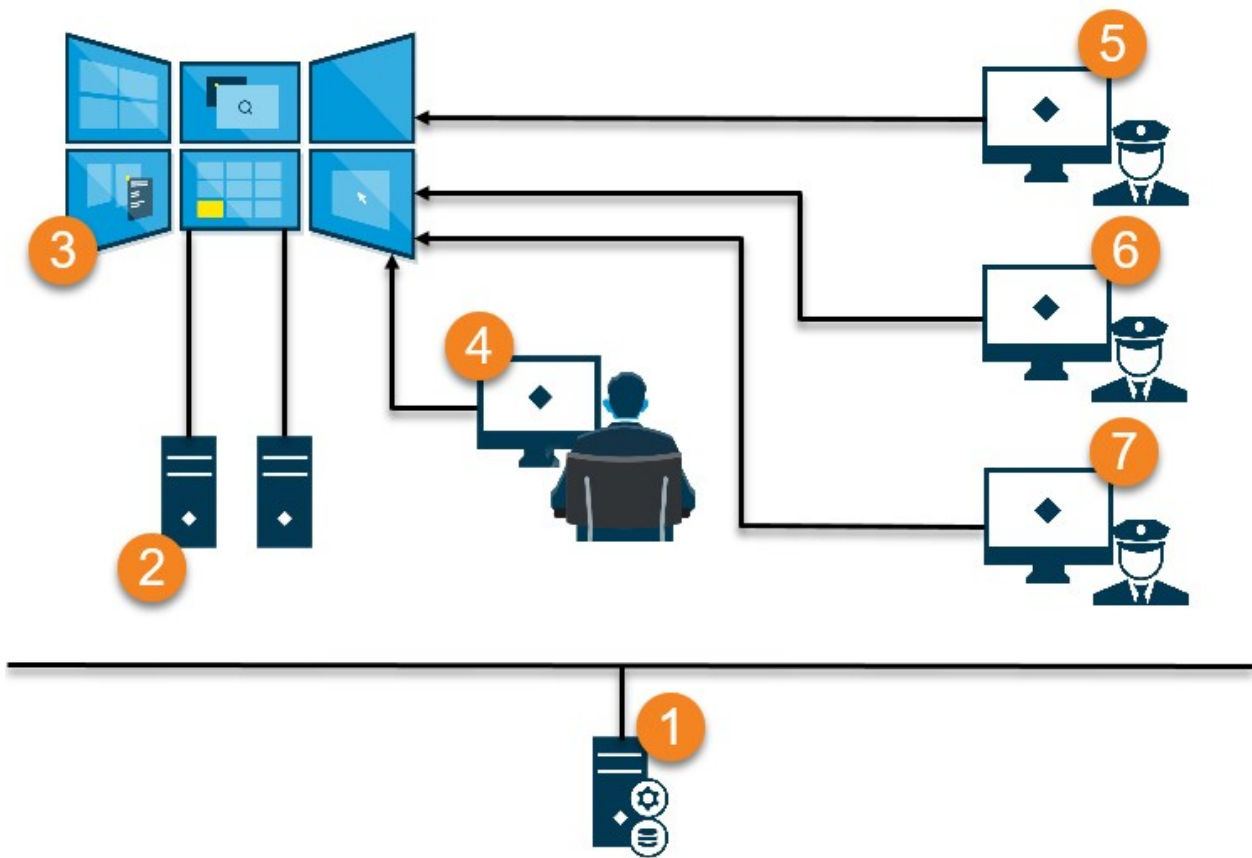
Szenarien zur Konfiguration Ihrer Videowand

Es gibt kein richtig oder falsch bei der Einrichtung Ihrer Videowand. Es hängt von Ihren Überwachungs-Anforderungen und der Einrichtung Ihres XProtect VMS-Systems ab.

Hier sind zwei Beispiele, wie Sie Ihre Videowand einrichten können:

1. Beispiel 1: Ein XProtect VMS-System für einen Standort mit einer Videowand, die aus sechs physikalischen Bildschirmen besteht.
2. Beispiel 2: Ein XProtect VMS-System für zwei Standorte mit einer relativ großen Videowand, die aus 16 physikalischen Bildschirmen besteht.

Beispiel 1 – Videowand mit sechs physikalischen Bildschirmen, die für einen Standort eingerichtet ist



Erklärung der Abbildung:

1. Der XProtect VMS-Server (der Management Server), mit dem sich Anwender und System-Administratoren verbinden, wenn sie sich in XProtect Smart Client oder XProtect Management Client anmelden.
2. Zwei nicht manuell bediente Computer mit XProtect Smart Client-Installation, die verwendet werden, um die Videowand zu betreiben. Sechs physikalische Bildschirme sind mit diesen Computern verbunden.
3. Die Videowand und deren physische Bildschirme.

4. In diesem Beispiel hat der Bediener in der Steuerzentrale die Gesamtkontrolle über die Videowand und entscheidet, was angezeigt wird. Er verwendet seinen eigenen Computer, um auf diese Weise zu steuern, was auf der Videowand geschieht:
- Öffnen der Smart Wall Bildschirme auf den eigenen Anzeigen oder Bildschirmen. Welche Aktion der Bediener auch vornimmt, sie wird auf der Videowand widergespiegelt, beispielsweise die Wiedergabe aufgezeichneter Videoaufnahmen.
 - Verwendung der Smart Wall Steuerung

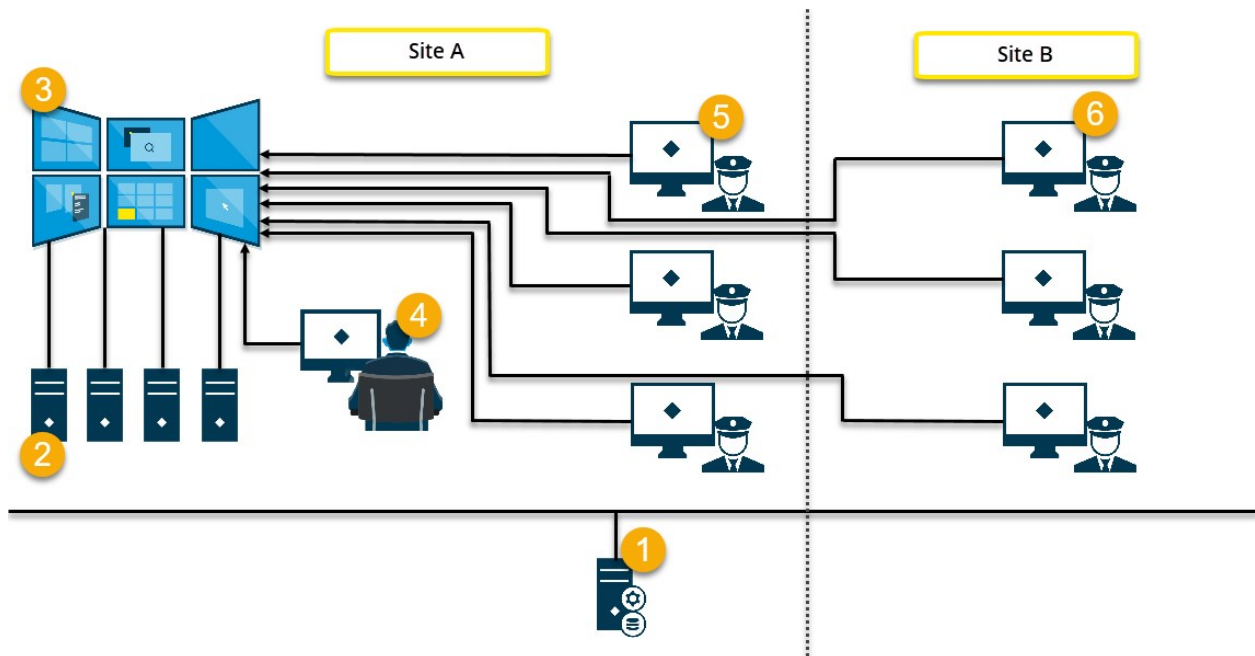


Der Bediener in der Steuerzentrale ist üblicherweise physisch vor der Videowand präsent, aber er kann sich auch anderswo befinden.

5. (5, 6, 7) Betreiber verwenden meistens ihre eigenen Computer mit einer XProtect Smart Client Installation und verwenden die Smart Wall Steuerung, um Inhalte auf eine Videowand zu verschieben. Wenn ein Vorfall auftritt, können die Betreiber reagieren, indem sie Inhalte mit anderen teilen, die die Videowand betrachten. Zu diesen Inhalten kann beispielsweise eine gespeicherte Videosequenz oder das Bild einer verdächtigen Person zählen.

Bediener können vor der Videowand sitzen, sie können sich aber auch anderswo am selben Standort befinden.

Beispiel 2 – Videowand mit 16 physikalischen Bildschirmen, die für mehrere Standorte eingerichtet ist



Erklärung der Abbildung:

1. Der XProtect VMS-Server (der Management Server), mit dem sich Anwender und System-Administratoren verbinden, wenn sie sich in XProtect Smart Client oder XProtect Management Client anmelden.
2. Vier nicht manuell bediente Computer mit XProtect Smart Client-Installation, die verwendet werden, um die Videowand zu betreiben. Wenn die Anzahl an physikalischen Bildschirmen zunimmt, empfiehlt Milestone, dass Sie die Rechenlast auf mehrere Computer verteilen. In diesem Beispiel liegen vier Computer vor, die jeweils vier physikalische Bildschirme betreiben.
3. Die Videowand und deren physische Bildschirme.
4. In diesem Beispiel hat der Bediener in der Steuerzentrale die Gesamtkontrolle über die Videowand und entscheidet, was angezeigt wird. Er verwendet seinen eigenen Computer, um auf diese Weise zu steuern, was auf der Videowand geschieht:
 - Öffnen der Smart Wall Bildschirme auf den eigenen Anzeigen oder Bildschirmen. Welche Aktion der Bediener auch vornimmt, sie wird auf der Videowand widergespiegelt, beispielsweise die Wiedergabe aufgezeichneter Videoaufnahmen.
 - Verwendung der Smart Wall Steuerung



Der Bediener in der Steuerzentrale ist üblicherweise physisch vor der Videowand präsent, aber er kann sich auch anderswo befinden.

5. Betreiber verwenden meistens ihre eigenen Computer mit einer XProtect Smart Client Installation und verwenden die Smart Wall Steuerung, um Inhalte auf eine Videowand zu verschieben. Wenn ein Vorfall auftritt, können die Betreiber reagieren, indem sie Inhalte mit anderen teilen, die die Videowand betrachten. Zu diesen Inhalten kann beispielsweise eine gespeicherte Videosequenz oder das Bild einer verdächtigen Person zählen.

Anwender an Standort A können im Umfeld der Videowand arbeiten, aber auch an anderen Orten, etwa in anderen Räumen oder Gebäuden.
6. Betreiber an Standort B haben keine direkte Sicht auf die Videowand, aber sie können die Smart Wall Bildschirme auf ihren eigenen Anzeigen oder Bildschirmen einsehen. Wenn ein Vorfall ihre Aufmerksamkeit erfordert, können sie die Smart Wall Steuerung verwenden, um Inhalte auf die Videowand zu verschieben.

Konfiguration

Konfigurieren von XProtect Smart Wall

Sie können eine beliebige Anzahl an Smart Wall Definitionen konfigurieren. Das Konfigurieren einer Smart Wall Definition erfolgt in zwei Schritten. Zunächst konfigurieren Sie Ihre Smart Wall Definition in XProtect Management Client, einschließlich der Einstellung von Benutzerrechten und der Festlegung von Regeln. Zweitens empfiehlt Milestone, damit der Anwender Inhalte manuell auf die Videowand verschieben kann, eine Smart Wall-Steuerung zu bestimmten Ansichten in XProtect Smart Client hinzuzufügen.

In XProtect Management Client:

1. Erstellen Sie die Smart Wall Definition und richten Sie die allgemeinen Eigenschaften ein, inklusive Name und Eigenschaften der Ansichtselemente. Siehe auch [Smart Wall-Definitionen erstellen auf Seite 17](#).
2. Fügen Sie die Smart Wall Bildschirme hinzu und legen Sie dann ihre Größe und Position fest, damit sie den physischen Bildschirmen Ihrer Videowand entsprechen. Siehe auch [Smart Wall Monitore hinzufügen auf Seite 18](#) und [Positionieren Sie Smart Wall Monitore auf Seite 19](#). Die Steuerung Smart Wall in XProtect Smart Client verwendet diese Einstellungen und zeigt an, wie die Monitore angeordnet wurden, z.B. neben- oder untereinander.
3. (optional) Erstellen Sie die leeren Smart Wall Voreinstellungen, die für die Festlegung des Layouts der Monitoransicht erforderlich sind, und fügen Sie die Standardkameras zu einem späteren Zeitpunkt hinzu. Siehe auch [Erstellen Sie Voreinstellungen für Ihre Smart Wall Definition auf Seite 21](#).
4. (optional) Wählen Sie für jeden Bildschirm eine Voreinstellung aus, definieren Sie das Ansichten-Layout und fügen Sie die Standardkameras hinzu. Siehe auch [Ansichten-Layout definieren und Kameras hinzufügen auf Seite 22](#).



Wann werden Voreinstellungen verwendet? Wenn Sie möchten, dass Anwender Kameras und Ansichten manuell auf die Smart Wall verschieben, müssen Sie keine Voreinstellungen erzeugen. Wenn Sie allerdings vorhaben, Regeln zu verwenden, um automatisch die Anzeige auf der Videowand zu ändern, müssen Sie Voreinstellungen festlegen.

In XProtect Smart Client:

1. Um Anwendern zu gestatten, Inhalte auf die Videowand zu verschieben, erstellen Sie die benötigten Ansichten und fügen Sie die Smart Wall Steuerung hinzu. Mit dem Steuerelement Smart Wall können Sie Kameras, ganze Ansichten und sonstige Inhalte per Drag-and-Drop auf einzelne Monitore ziehen oder sie an diese senden.
2. Das bestehende Ansichts-Layout einzelner Smart Wall Bildschirme ändern, die in XProtect Management

Client festgelegt wurden.

3. Die Voreinstellungen zurücksetzen oder ändern, die bereits auf die Definition von Smart Wall angewendet wurden.

Smart Wall-Definitionen erstellen

Zum Konfigurieren einer Smart Wall Definition müssen Sie sie zunächst in XProtect Management Client erstellen. Wiederholen Sie die folgenden Schritte für jede Smart Wall-Definition, die Sie erstellen möchten:

1. Erweitern Sie in XProtect Management Client **Client** und wählen Sie **Smart Wall**.
2. Klicken Sie im Bereich **Smart Wall** mit der rechten Maustaste auf **Smart Wall Definitionen** und wählen Sie **Hinzufügen Smart Wall**. Ein Fenster wird angezeigt.

The screenshot shows a dialog box titled "Add [Name] Wall". It has a close button (X) in the top right corner. The dialog is divided into two main sections. The first section, "Wall information", contains a "Name:" label followed by a text input field containing "My video wall", and a "Description:" label followed by a larger, empty text area. The second section, "General View Item Properties", contains three radio button options: "Status text" (which is checked), "No title bar", and "Title bar" (which is being clicked by a mouse cursor). At the bottom of the dialog are two buttons: "OK" and "Cancel".

3. Bestimmung der Einstellungen für das Smart Wall.
4. Legen Sie in den Einstellungen der **allgemeinen Eigenschaften der Ansichtselemente** fest, ob Sie möchten, dass in den Ansichten über den Kameras Informationen zum Systemstatus und Überschriftenfelder erscheinen.

5. Klicken Sie auf **OK**. Die Smart Wall Definition wird zum Fenster Smart Wall hinzugefügt.
6. Fügen Sie als nächstes die Smart Wall-Monitore hinzu. Siehe auch [Smart Wall Monitore hinzufügen auf Seite 18](#).

Smart Wall Monitore hinzufügen

Wenn Sie Ihre Smart Wall-Definition erstellt haben, müssen Sie die Smart Wall-Monitore hinzufügen, aus denen Ihre Videowand besteht, und die Monitoreinstellungen festlegen.

Voraussetzungen

Sie haben mindestens eine Smart Wall-Definition erstellt. Siehe auch [Smart Wall-Definitionen erstellen auf Seite 17](#).

Schritte:

1. Klicken Sie im Bereich **Smart Wall** mit der rechten Maustaste auf Ihre **Smart Wall**-Definitionen und wählen Sie **Monitor hinzufügen** aus. Ein Fenster wird angezeigt.

The screenshot shows the 'Add Monitor' dialog box. It is titled 'Add Monitor' and has a close button (X) in the top right corner. The dialog is divided into several sections:

- Monitor information:**
 - Name:** A text field containing 'Monitor 5'.
 - Description:** A text area containing 'Displays six outdoor cameras.'
- Dimensions:**
 - Size:** A dropdown menu showing '20' followed by the unit 'inches'.
 - Aspect ratio:** A dropdown menu showing '4:3'.
- Preset Behavior:**
 - Empty preset:** A dropdown menu showing 'Preserve'.
 - Empty preset item:** A dropdown menu showing 'Preserve'.
 - Element insertion:** A dropdown menu showing 'Independent'.

At the bottom right of the dialog are two buttons: 'OK' and 'Cancel'.

2. Konfigurieren Sie die Größe und das Seitenverhältnis des Monitors so, dass beides zu einem der physischen Monitore auf der Videowand passt.

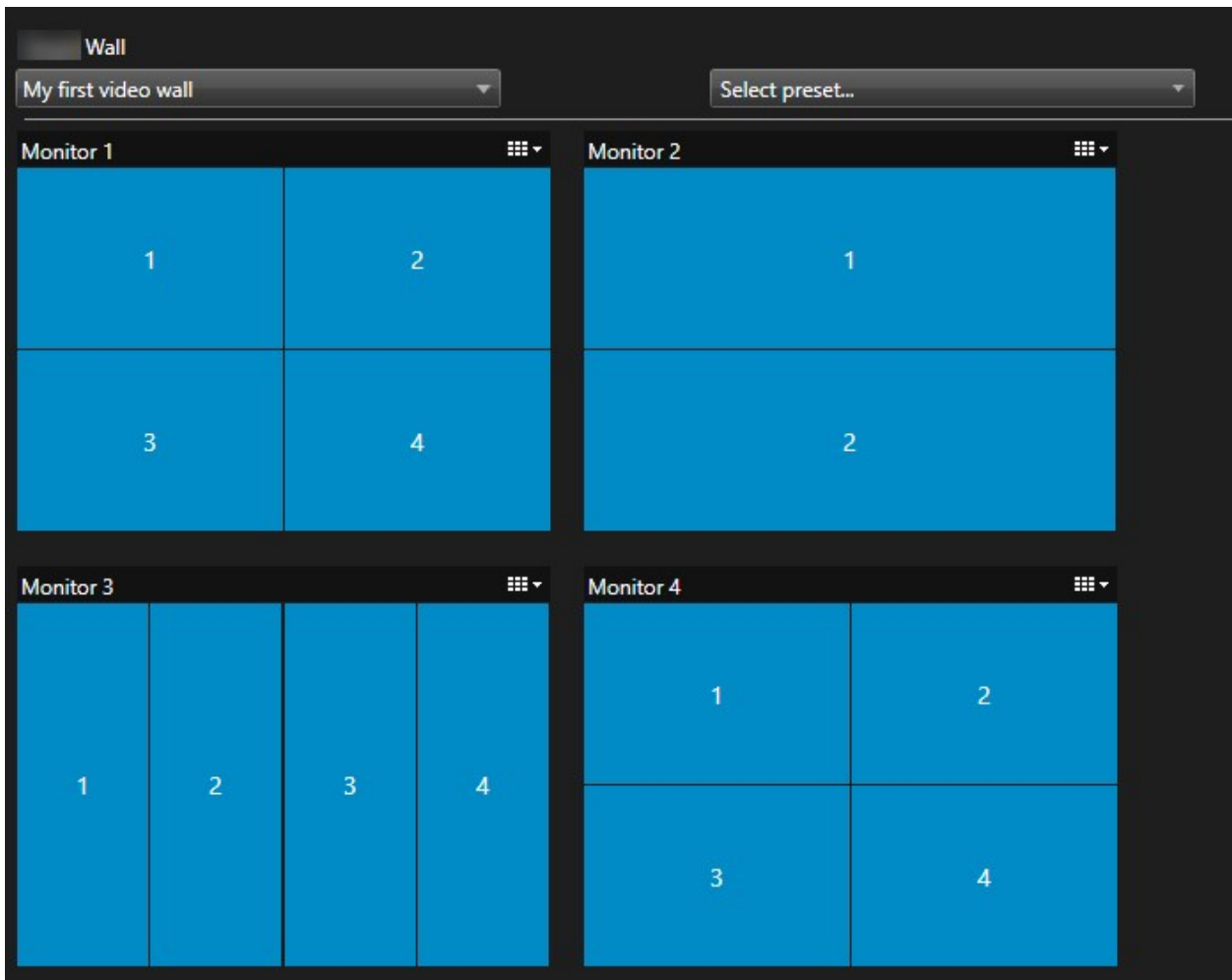
3. Geben Sie das voreingestellte Verhalten an.

- **Leere Voreinstellung** – bestimmen Sie, was in XProtect Smart Client passiert, wenn ein Anwender eine leere Voreinstellung anwendet:
 - **Konservieren** - behalten Sie, was aktuell angezeigt wird
 - **Löschen** - ersetzen Sie den aktuellen Inhalt durch die leere Voreinstellung
 - **Leeres Voreinstellungselemente** – legen Sie fest, was in XProtect Smart Client mit individuellen Voreinstellungselementen geschieht, wenn ein Anwender eine Voreinstellung mit leeren Voreinstellungselementen anwendet:
 - **Konservieren** - behalten Sie, was das Voreinstellungselement aktuell anzeigt
 - **Löschen** - ersetzen Sie das Voreinstellungselement durch das leere Voreinstellungselement
 - **Elementeinfügung** - steuert, was in XProtect Smart Client passiert, wenn ein Bediener eine Kamera auf ein Element in der Voreinstellung zieht:
 - **Unabhängig** - die bereits in der Voreinstellung enthaltene Kamera durch die neue Kamera ersetzen
 - **Verknüpft** - verschieben des Inhalts von links nach rechts von dem Ansichtselement, in das Sie die neue Kamera eingefügt haben
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.
 5. Fügen Sie so viele Smart Wall Monitore hinzu, bis die Anzahl der Smart Wall Monitore der Anzahl der physischen Monitore entspricht.
 6. Positionieren Sie als nächstes die Monitore. Siehe auch [Positionieren Sie Smart Wall Monitore auf Seite 19](#).

Positionieren Sie Smart Wall Monitore

Wenn Sie die Monitore zu Ihrer Smart Wall-Definition hinzugefügt haben, müssen Sie die verschiedenen Monitore so positionieren, dass sie mit der Anordnung der physischen Monitore auf der Videowand übereinstimmen.

Beispiel



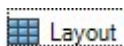
Das Bild im Beispiel zeigt die Smart Wall Steuerung in XProtect Smart Client. Die vier Bildschirme sind hintereinander und in zwei Reihen angeordnet, mit **Bildschirm 1** am Anfang und **Bildschirm 4** am Ende.

Voraussetzungen

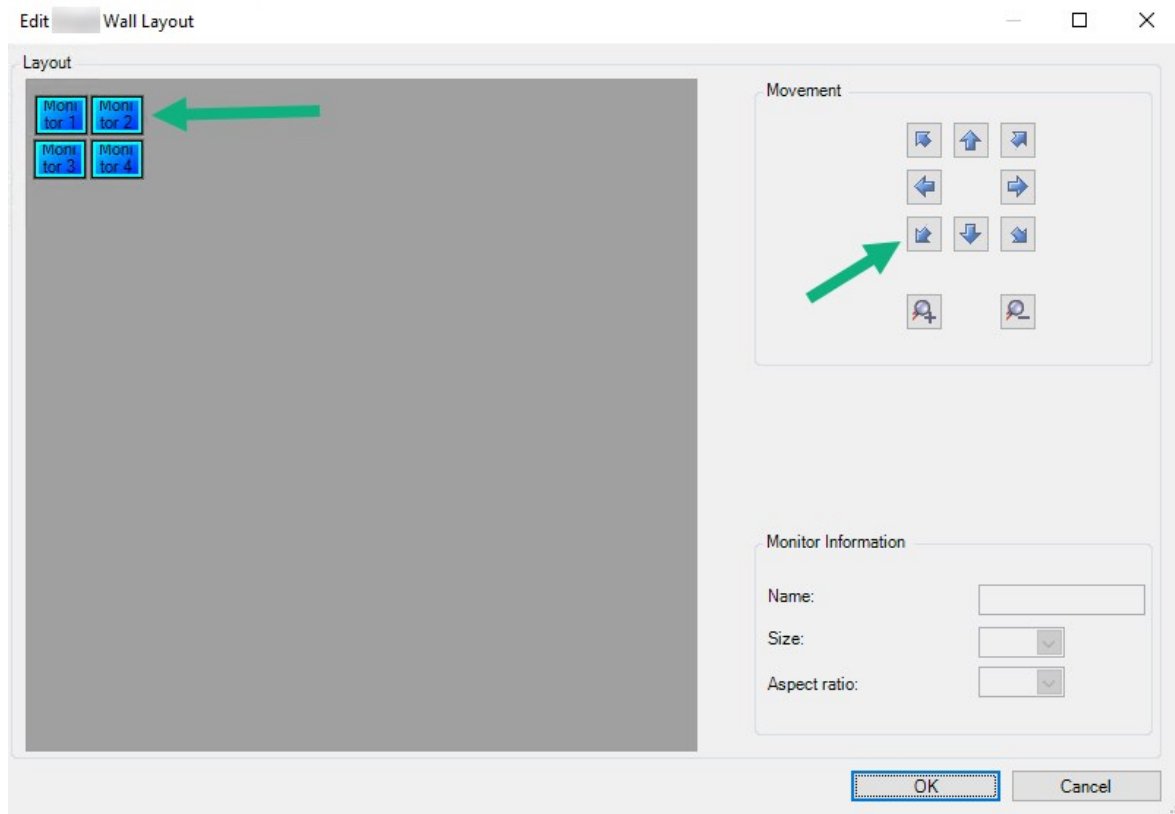
Sie haben die Monitore zu Ihrer Smart Wall-Definition hinzugefügt. Siehe auch [Smart Wall Monitore hinzufügen auf Seite 18](#).

Schritte:

1. Wählen Sie im Bereich **Smart Wall** Ihren Smart Wall aus.
2. Klicken Sie im Bereich **Eigenschaften** auf die Registerkarte **Layout**.



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**. Ein Fenster wird angezeigt.



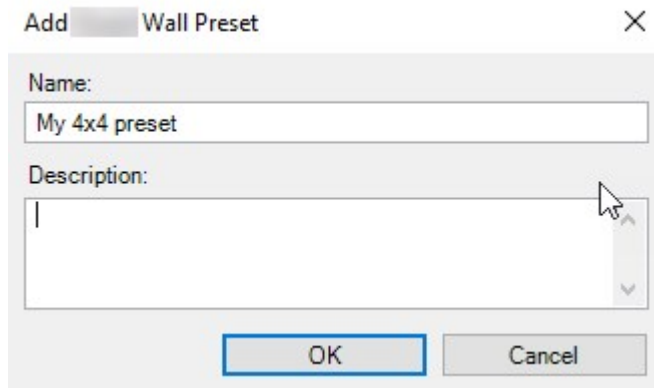
4. Ziehen Sie die Monitore, um sie zu positionieren, und legen Sie sie ab, oder verwenden Sie die Pfeile.
5. Klicken Sie auf  oder , um die Ansicht zu vergrößern oder zu verkleinern.
6. Wenn Sie Größe und Seitenverhältnis der Bildschirme noch nicht festgelegt haben, können Sie dies jetzt tun.
7. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern. Die Positionierung und Dimensionierung der Monitore werden in der Smart Wall Steuerung in XProtect Smart Client visualisiert.
8. Fügen Sie als nächstes Voreinstellungen hinzu. Voreinstellungen hinzuzufügen ist eine Voraussetzung dafür, das Layout von Smart Wall Monitoren festzulegen und Kameras zu Ihren Monitoren hinzuzufügen. Siehe auch [Erstellen Sie Voreinstellungen für Ihre Smart Wall Definition auf Seite 21](#).

Erstellen Sie Voreinstellungen für Ihre Smart Wall Definition

Mit Voreinstellungen können Sie konfigurieren, was Ihre Videowand oder bestimmte Bildschirme anzeigen. Sie können so viele Voreinstellungen erstellen wie Sie brauchen.

Schritte:

1. Wählen Sie im Bereich **Smart Wall** Ihren Smart Wall aus.
2. Klicken Sie im Bereich **Eigenschaften** auf die Registerkarte **Voreinstellungen**.
3. Klicken Sie auf **Neu hinzufügen**. Ein Fenster wird angezeigt.



4. Geben Sie einen Typ ein und fügen Sie eine Beschreibung hinzu, wenn Sie möchten.
5. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.
6. Wiederholen Sie die obigen Schritte für jede Voreinstellung, die Sie hinzufügen möchten.
7. Fügen Sie den Bildschirmen als Nächstes ein Ansichten-Layout und Kameras hinzu. Siehe auch [Ansichten-Layout definieren und Kameras hinzufügen auf Seite 22](#).

Ansichten-Layout definieren und Kameras hinzufügen

Um zu steuern, was auf einem Bildschirm angezeigt wird, müssen Sie eine Voreinstellung auswählen und ein Ansichts-Layout definieren, z. B. **2x2**, und dann eventuell Kameras hinzufügen.



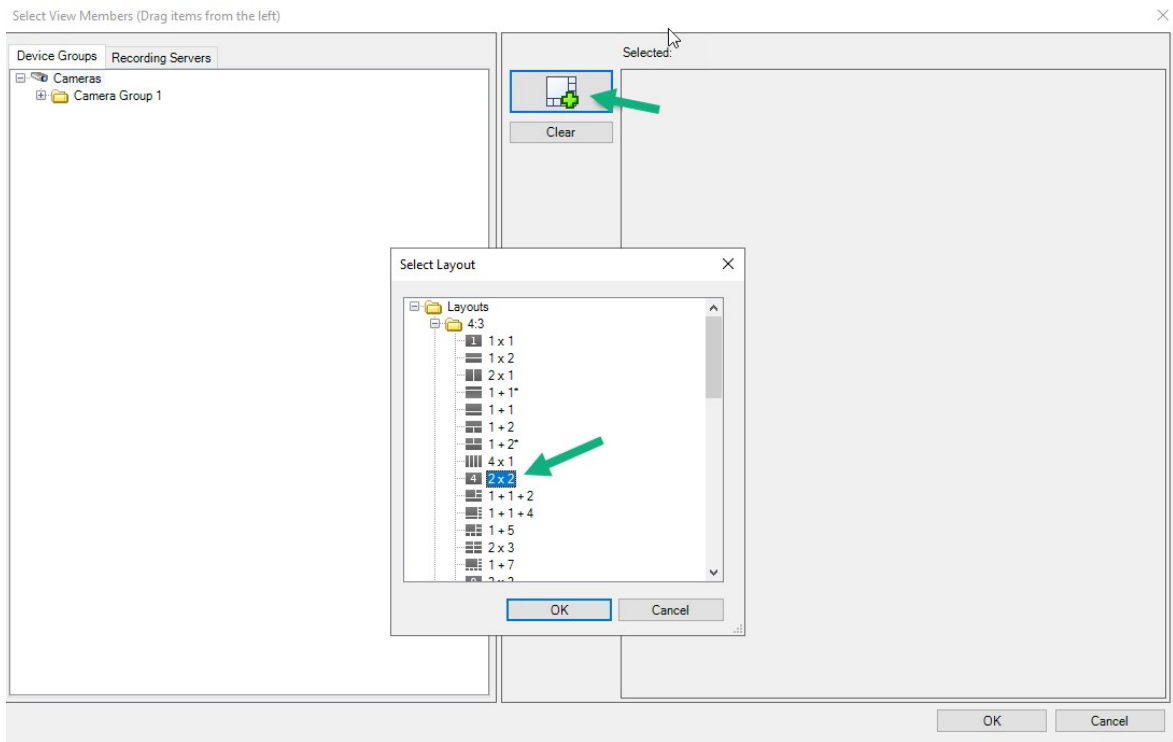
- Eine Voreinstellung deckt üblicherweise alle Bildschirme der Videowand ab. Wählen Sie für jeden dieser Monitore dieselbe Voreinstellung und konfigurieren Sie sie so, wie sie auf dem Monitor angezeigt werden soll.
- Voreinstellungen können auch leer sein, das kann etwa dann nützlich sein, wenn Sie Blank Screen Monitoring verwenden. Siehe auch [Blank Screen Monitoring \(Erklärung\) auf Seite 32](#).

Voraussetzungen

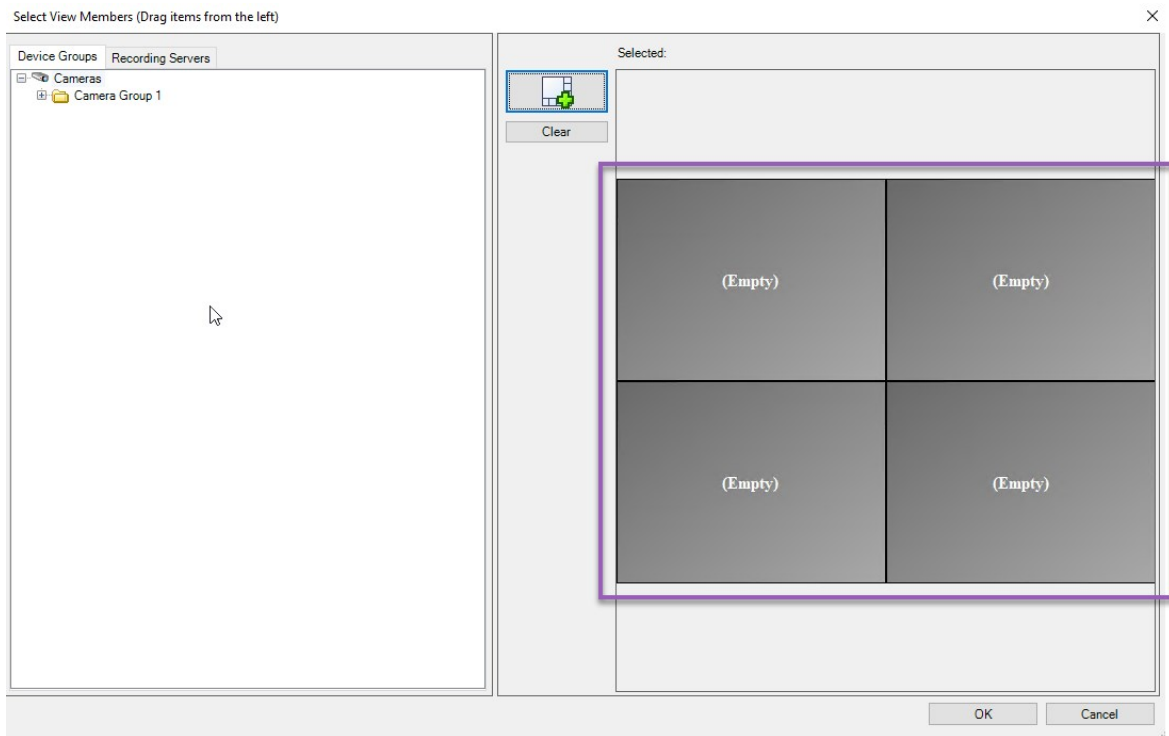
Mindestens eine Voreinstellung wurde erstellt. Siehe auch [Erstellen Sie Voreinstellungen für Ihre Smart Wall Definition auf Seite 21](#).

Schritte:

1. Wählen Sie im Bereich **Smart Wall** den Monitor aus, zu dem Sie Kameras hinzufügen wollen.
2. Klicken Sie im Bereich **Eigenschaften** auf die Registerkarte **Voreinstellungen**.
3. Wählen Sie die Voreinstellung aus.
4. Klicken Sie auf **Bearbeiten**. Ein Fenster wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf . Es erscheint ein weiteres Fenster.



- Wählen Sie ein Layout aus und klicken Sie auf **OK**. Das Layout wird auf der rechten Seite des ersten Bildschirms angezeigt.



- Ziehen Sie die Kameras von der Registerkarte **Gerätegruppen** oder **Aufzeichnungsserver** einzeln auf die voreingestellten Elemente. Sie können die voreingestellten Elemente auch leer lassen.
- Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.
- Wiederholen Sie die Schritte oben für jeden Bildschirm.
- Jetzt können Sie mit der Verwendung Ihres **Smart Wall** in XProtect Smart Client anfangen.



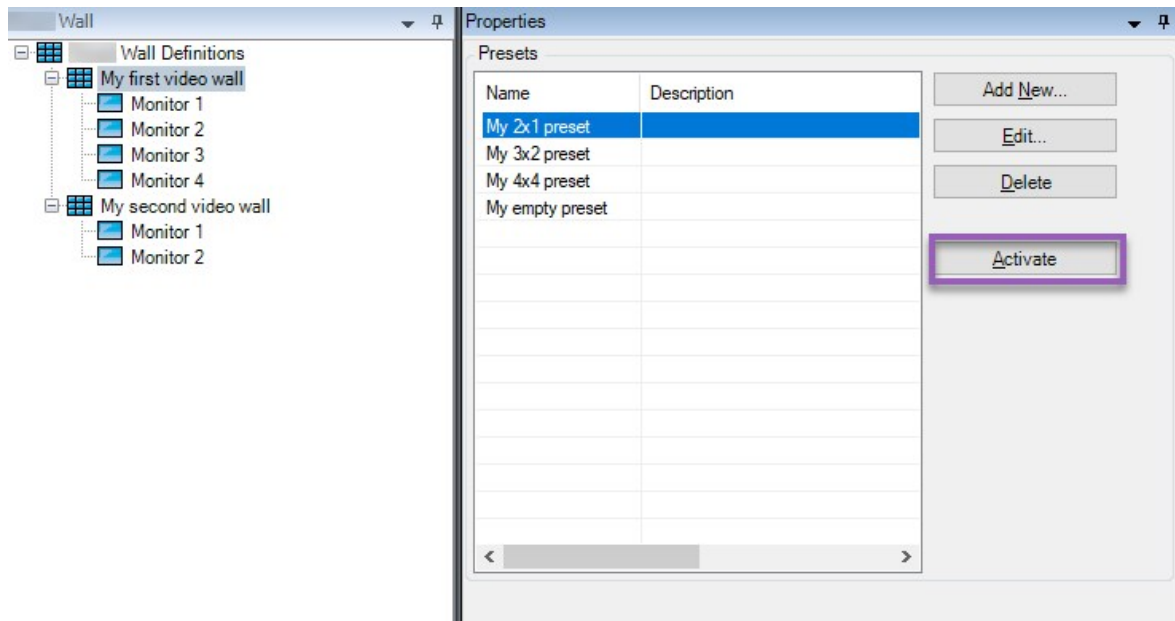
Sie müssen auch die Benutzerberechtigungen für die Benutzer für die Verwendung von XProtect Smart Wall konfigurieren. Siehe auch [Legen Sie Benutzerberechtigungen für XProtect Smart Wall fest auf Seite 25](#).

Aktivieren Sie Voreinstellungen für Ihre Smart Wall Definition

Um Smart Wall-Inhalte in XProtect Smart Client anzusehen, müssen Sie zunächst die Voreinstellungen aktivieren, die für Ihre Smart Wall-Definitionen erstellt wurden. Sie können die Voreinstellungen auch in XProtect Smart Client aktivieren.

Schritte:

1. Wählen Sie im Fenster **Smart Wall** die Definition Smart Wall aus.



2. Klicken Sie für jede benötigte Voreinstellung auf **Aktivieren**. Sie können die Voreinstellungen auch manuell in XProtect Smart Client aktivieren.

Legen Sie Benutzerberechtigungen für XProtect Smart Wall fest

Legen Sie die Benutzerberechtigungen fest, damit XProtect Smart Wall die mit der Videowand verbundenen Aufgaben steuern kann, die der Benutzer in XProtect Smart Client oder XProtect Management Client ausführen darf. Siehe auch [Benutzerberechtigungen für Smart Wall \(Erklärung\) auf Seite 27](#).

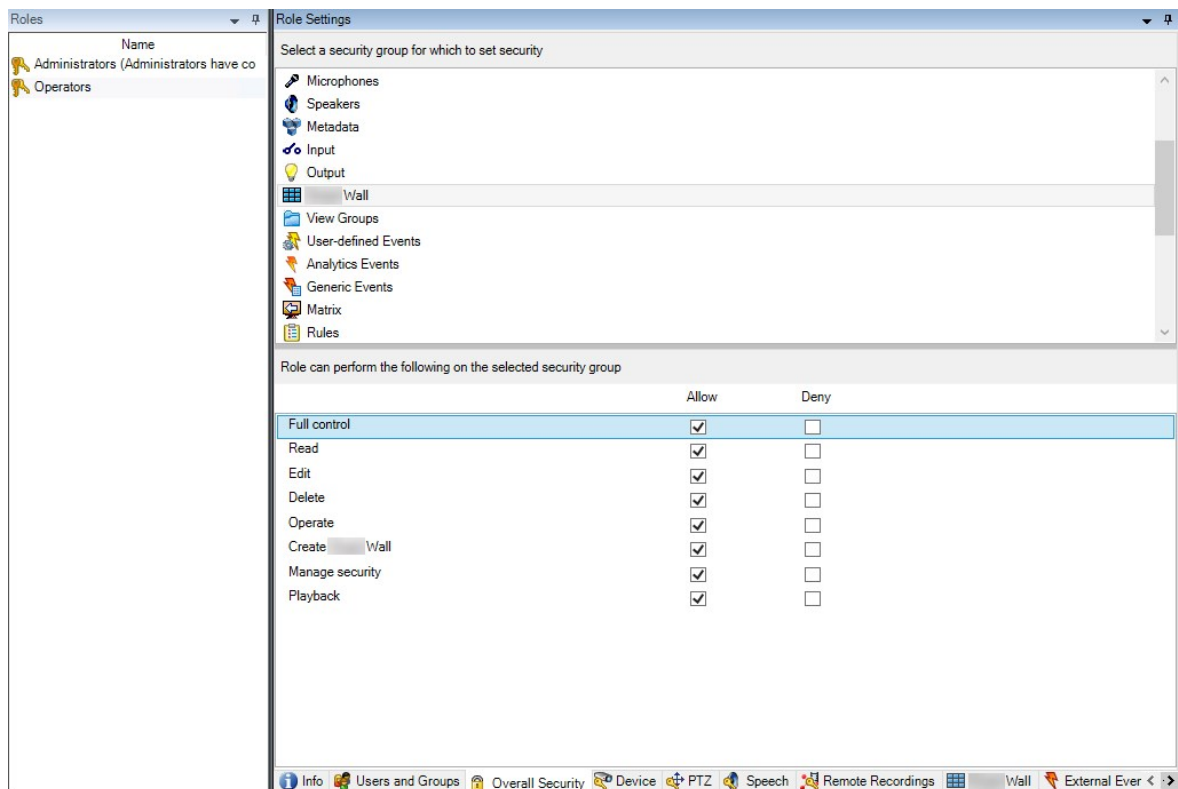
Voraussetzungen

Sie haben mindestens eine Rolle konfiguriert.

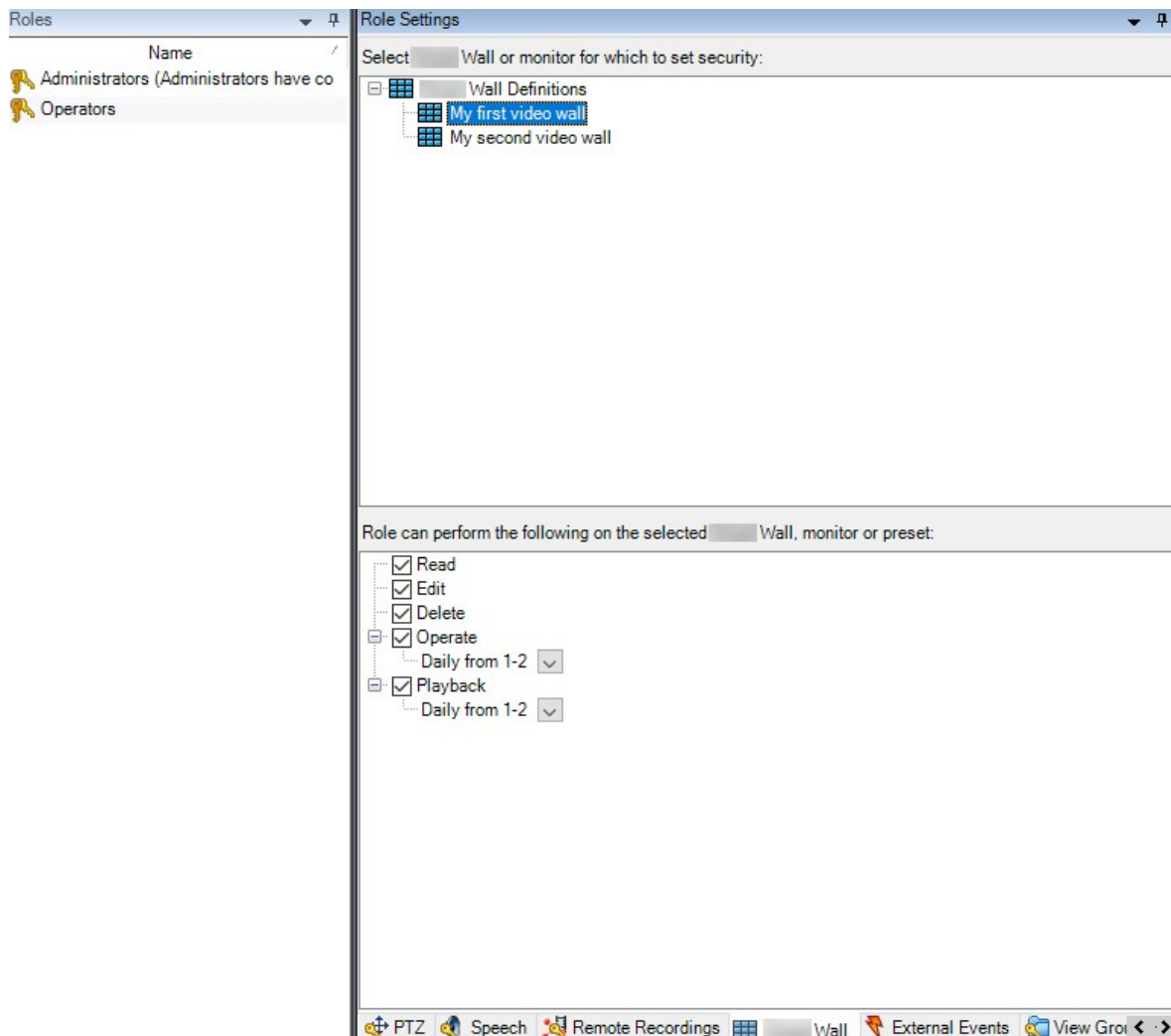
Schritte:

1. Erweitern Sie im Bereich **Standortnavigation Sicherheit** und wählen Sie **Rollen** aus.
2. Wählen Sie im Bereich **Rollen** eine vorhandene Rolle aus oder erstellen Sie eine neue Rolle, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und **Rolle hinzufügen** auswählen.

3. Zum Festlegen von Benutzerberechtigungen für alle Smart Wall-Definitionen klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemeine Sicherheit**.



4. Zum Festlegen von Benutzerberechtigungen für bestimmte Smart Wall-Definitionen klicken Sie auf die Registerkarte **Smart Wall**.



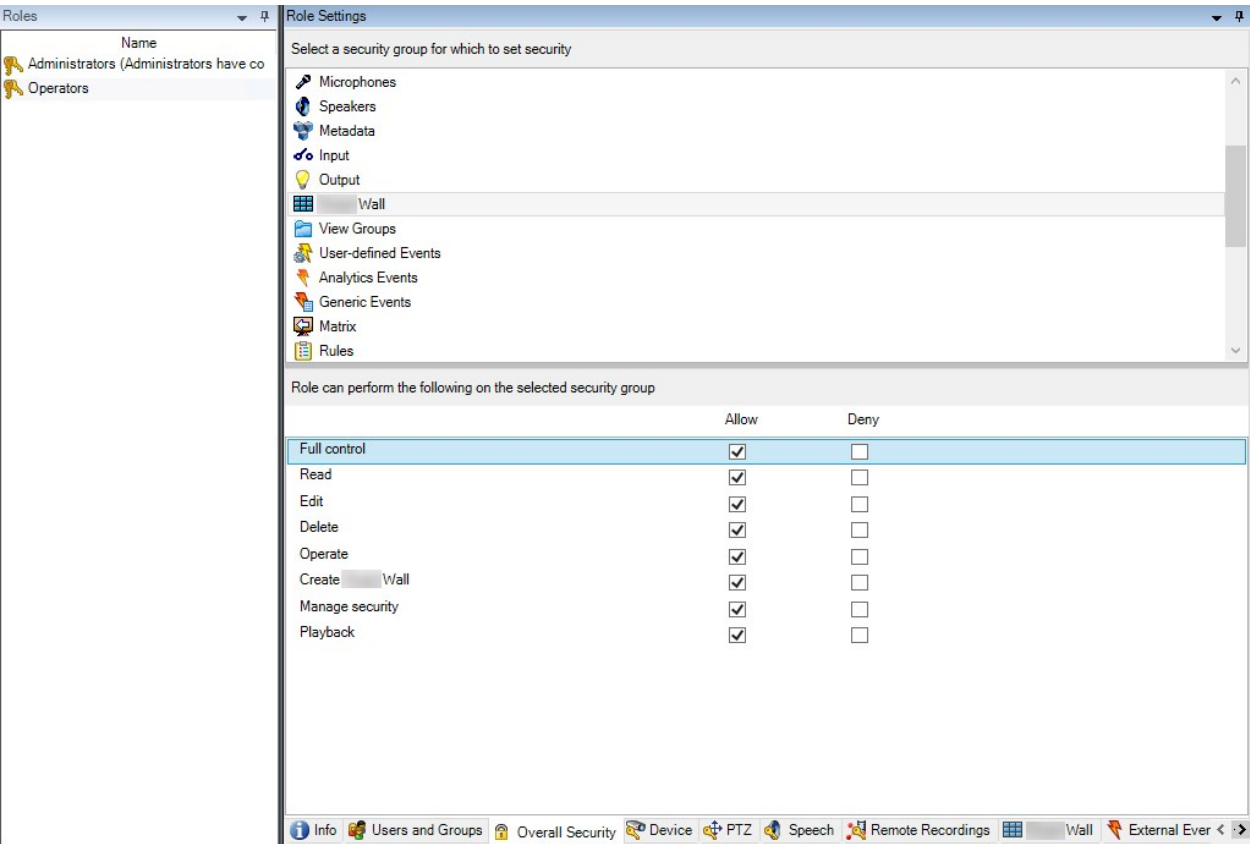
5. Wählen Sie die Benutzerberechtigungen aus, die für die ausgewählte Rolle relevant sind.
6. (optional) Um Benutzern für einen bestimmten Zeitraum die Berechtigung zu erteilen, das System zu **Bedienen** oder Videoaufzeichnungen **Wiedergeben**, aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen und wählen Sie dann ein Zeitprofil aus.

Benutzerberechtigungen für Smart Wall (Erklärung)

Die in diesem Thema beschriebenen Einstellungen beziehen sich auf **Rollen** in XProtect Management Client. Zum Festlegen von Benutzerberechtigungen für alle Smart Wall Definitionen klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemeine Sicherheit**. Zum Festlegen von Benutzerberechtigungen für bestimmte Smart Wall-Definitionen gehen Sie auf die Registerkarte **Smart Wall**.

Benutzerberechtigungen, die für alle Smart Wall Definitionen gelten

Rollen > Registerkarte **Allgemeine Sicherheit** > Smart Wall

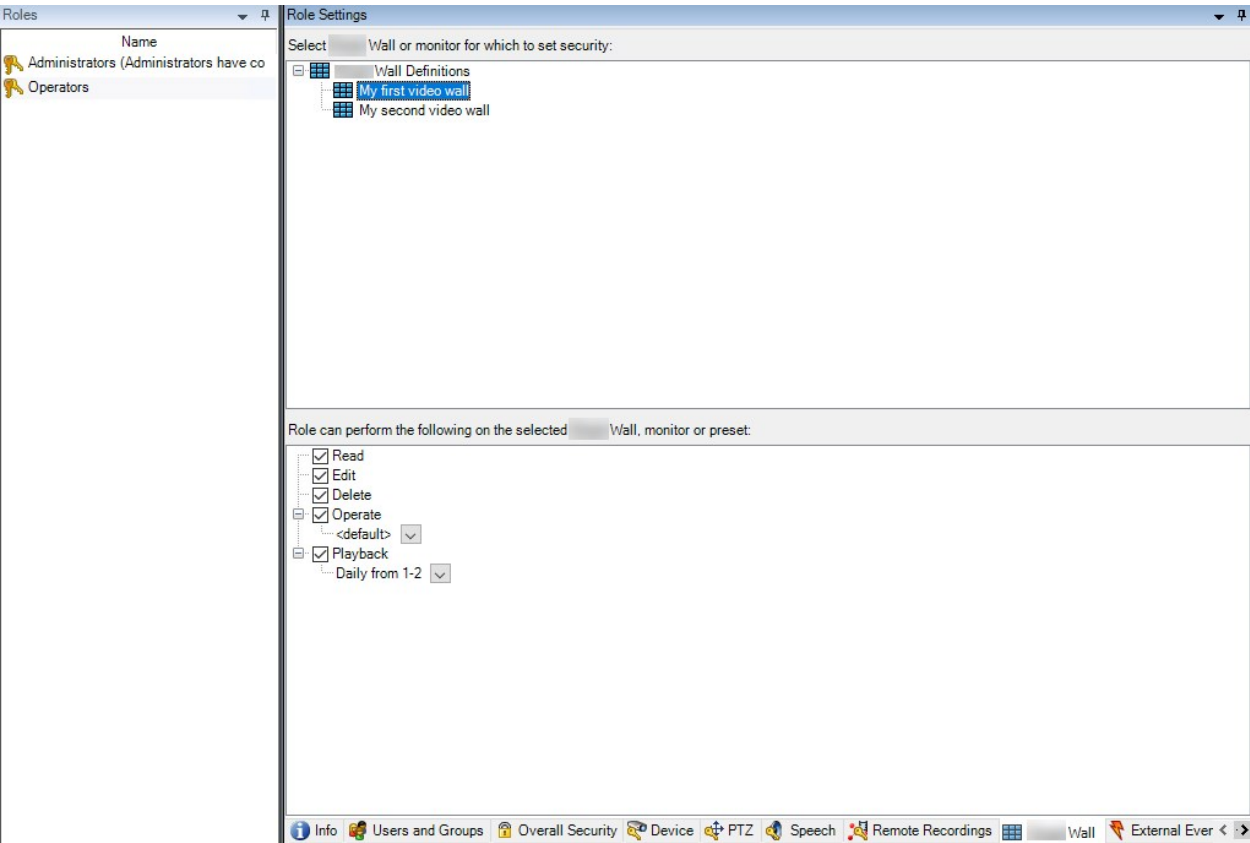


Sicherheitserlaubnis	Beschreibung
Vollständige Kontrolle	Aktiviert die Berechtigung zur Verwaltung aller Sicherheitsberechtigungen in XProtect Management Client.
Lesen	Aktiviert die Berechtigung zum Betrachten einer Videowand in XProtect Smart Client.
Bearbeiten	Aktiviert die Berechtigung zum Bearbeiten von Eigenschaften für die Smart Wall Definition in XProtect Management Client.
Löschen	Aktiviert die Berechtigung zum Löschen vorhandener Smart Wall Definitionen in XProtect Management Client.

Sicherheitserlaubnis	Beschreibung
Bedienen	Aktiviert die Berechtigung zum Aktivieren und Ändern von Smart Wall Definitionen, z. B. zum Ändern und Aktivieren von Voreinstellungen oder zum Anwenden von Kameras auf Ansichten in XProtect Smart Client und in XProtect Management Client.  Sie können Betrieb mit Zeitprofilen verknüpfen, die festlegen, wann die Benutzerberechtigung gilt.
Smart Wall Erstellen	Aktiviert die Berechtigung zum Erstellen neuer Smart Wall Definitionen in XProtect Management Client.
Sicherheit verwalten	Aktiviert die Berechtigung zur Verwaltung aller Sicherheitsberechtigungen in XProtect Management Client für die Smart Wall Definition.
Wiedergabe	Aktiviert die Berechtigung zur Wiedergabe aufgezeichneter Daten von einer Videowand in XProtect Smart Client.  Sie können die Wiedergabe mit Zeitprofilen verknüpfen, die festlegen, wann die Benutzerberechtigung gilt.

Benutzerberechtigungen, die nur für bestimmte Smart Wall Definitionen gelten

Rollen > **Smart Wall**-Registerkarte



Mit Hilfe von Rollen können Sie Ihren Client-Benutzern entsprechende Benutzerberechtigungen für Smart Wall erteilen:

Name	Beschreibung
Lesen	Gestattet Benutzern die Anzeige der ausgewählten Smart Wall in XProtect Smart Client.
Bearbeiten	Ermöglicht es Benutzern, die ausgewählte Smart Wall im Management Client zu bearbeiten.
Löschen	Ermöglicht es Benutzern, die ausgewählte Smart Wall im Management Client zu löschen.
Bedienen	Gestattet Benutzern die Anwendung von Layouts auf die ausgewählte Smart Wall in XProtect Smart Client und die Aktivierung von Voreinstellungen.
Wiedergabe	Gestattet Benutzern die Wiedergabe von aufgezeichneten Daten aus dem ausgewählten Smart Wall in XProtect Smart Client.

Erstellen Sie Regeln mit Smart Wall Voreinstellungen

Durch die Kombination von Regeln und Smart Wall-Voreinstellungen können Sie steuern und automatisieren, was auf Ihrer Videowand angezeigt wird. Beispielsweise kann eine Regel auslösen, die Ihre Videowand zum Anzeigen einer bestimmten Smart Wall-Voreinstellung zu einer bestimmten Tageszeit veranlasst. Sie können mit Regeln sogar steuern, was einzelne Monitore anzeigen.

Beispiel einer Regel, die eine Smart Wall-Voreinstellung auslöst:

Manage Rule

Name:

Description:

Active: ☒

Step 3: Actions

Select actions to perform

- ☐ Start recording on <devices>
- ☐ Start feed on <devices>
- ☒ Set <Wall> to <preset>
- ☐ Set <Wall> <monitor> to show <cameras>
- ☐ Set <Wall> <monitor> to show text '<message>'
- ☐ Remove <cameras> from <Wall> monitor <monitor>
- ☐ Set live frame rate on <devices>
- ☐ Set recording frame rate on <devices>
- ☐ Set recording frame rate to all frames for MPEG-4/H.264/H.265 on <devices>
- ☐ Start patrolling on <device> using <profile> with PTZ <priority>

Edit the rule description (click an underlined item)

Perform an action in a time interval
within selected time in Daily from 1-2
Set <Wall> My first video wall to preset My 3x2 preset

Perform an action when time interval ends
Set <Wall> My first video wall to preset My 2x1 preset

Buttons: Help, Cancel, < Back, Next >, Finish

Siehe auch das XProtect VMS-Administratorhandbuch (<https://doc.milestonesys.com/2024r2/de-DE/portal/html/chapter-page-mc-administrator-manual.htm>)

Blank Screen Monitoring (Erklärung)

Blank Screen Monitoring ist ein Betriebsmodus, bei dem Betreibern nur dann Video angezeigt wird, wenn eine Situation ihre Aufmerksamkeit erfordert. Während dem normalen Betrieb zeigt die Videowand keine Kameras. Nur wenn ein Ereigniss auftritt, werden auf der Videowand Videodaten von den verbundenen Kameras angezeigt. Wenn der Vorfall geklärt wurde, werden die Bildschirme zurückgesetzt, die das Video angezeigt haben.

Um Blank Screen Monitoring zu aktivieren, müssen Sie eine Voreinstellung erstellen und anwenden, die nur über ein Ansichts-Layout verfügt, aber über keine Kameras. Verwenden Sie Regeln, um die mit bestimmten Ereignissen verknüpften Kameras auf Ihrer Videowand anzuzeigen und die Anzeige danach wieder zu beenden. Siehe auch [Erstellen Sie Regeln mit Smart Wall Voreinstellungen auf Seite 31](#).

Testen Sie Ihre Smart Wall-Konfiguration

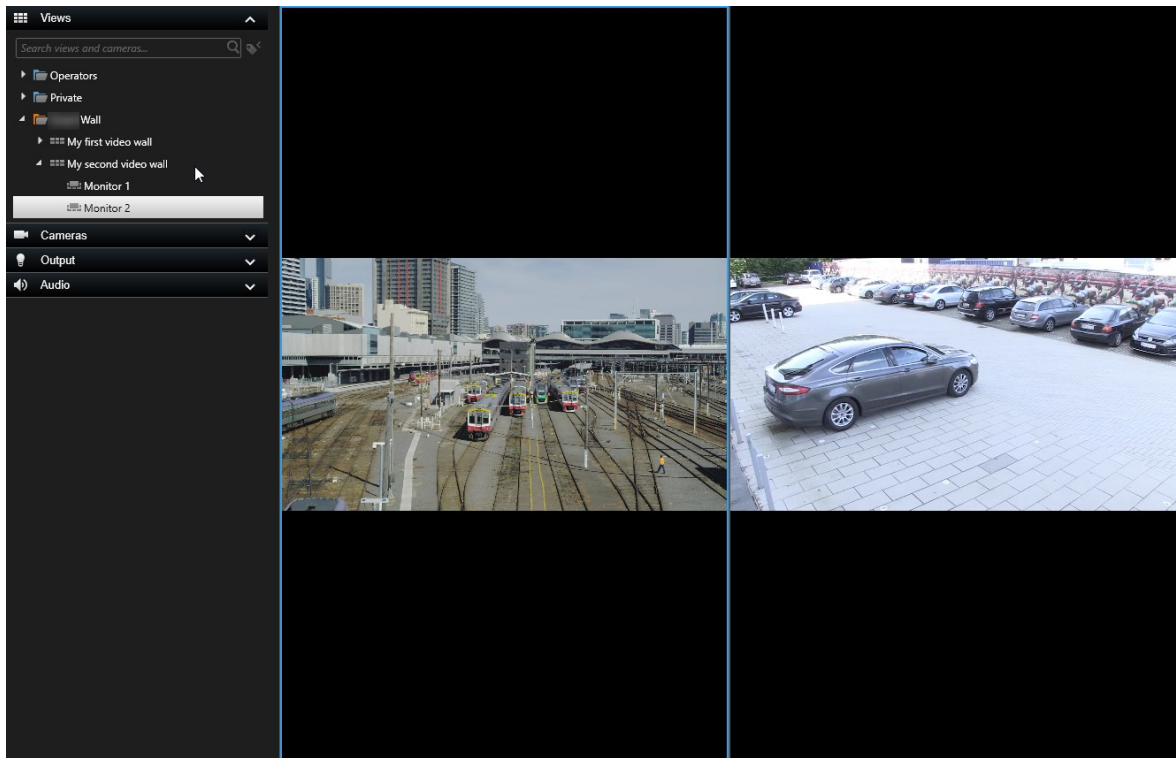
Nach der Konfigurierung von XProtect Smart Wall in XProtect Management Client sollten Sie die Konfiguration eventuell testen, bevor Sie anfangen, die Smart Wall-Steuerung zu Ihren Ansichten in XProtect Smart Client hinzuzufügen.

Voraussetzungen

Sie haben mindestens eine Voreinstellung erstellt, sie einem Bildschirm zugewiesen, ihr Layout erstellt und mindestens eine Kamera hinzugefügt. Siehe auch [Erstellen Sie Voreinstellungen für Ihre Smart Wall Definition auf Seite 21](#) oder [Ansichten-Layout definieren und Kameras hinzufügen auf Seite 22](#).

Schritte:

1. Melden Sie sich bei XProtect Smart Client an.
2. Erweitern Sie in dem Fenster **Ansichten** den Knoten **Smart Wall**.
3. Wählen Sie eine Smart Wall-Definition und dann einen derer Bildschirme aus. Bei korrekter Konfiguration zeigt die Hauptansicht die Kameras an, für deren Anzeige die Voreinstellung konfiguriert wurde.



Das Beispiel zeigt einen Bildschirm mit zwei Kameras.

Einzelheiten zur Benutzeroberfläche

Smart Wall Clientknoten

Smart Wall Eigenschaften

Registerkarte „Info“

Auf der Registerkarte **Info** für eine Smart Wall Definition können Sie Smart Wall Eigenschaften hinzufügen und bearbeiten.

Name	Beschreibung
Name	Der Name der Smart Wall-Definition. Angezeigt in XProtect Smart Client als der Smart Wall Ansichtsgruppenname.
Beschreibung	Eine Beschreibung der Smart Wall-Definition. Die Beschreibung wird nur intern im XProtect Management Client verwendet.
Statustext	Kamera- und Systemstatus-Informationen in Kameraansichts-Elementen anzeigen.
Keine Titelleiste	Die Titelleiste auf allen Ansichtselementen auf der Videowand verbergen.
Titelleiste	Die Titelleiste auf allen Ansichtselementen auf der Videowand anzeigen.

Die Registerkarte "Voreinstellungen"

Auf der Registerkarte **Voreinstellungen** können Sie für eine Smart Wall Definition Smart WallVoreinstellungen hinzufügen und bearbeiten.

Name	Beschreibung
Neu hinzufügen	Fügen Sie Ihrer Smart Wall-Definition eine Voreinstellung hinzu. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die Voreinstellung ein.
Bearbeiten	Den Namen oder die Beschreibung einer Voreinstellung bearbeiten.
Löschen	Eine Voreinstellung löschen.
Aktivieren	Die Voreinstellung auf die Smart Wall Bildschirme anwenden, die für ihre Verwendung konfiguriert sind. Um eine Voreinstellung automatisch anzuwenden, müssen Sie eine Regel erstellen, die sie verwendet.

Die Registerkarte "Layout"

Auf der Registerkarte **Layout** für eine Smart Wall Definition ordnen Sie die Monitore so an, dass ihre Positionen der Art und Weise entsprechen, wie die physischen Monitore auf der Videowand angebracht sind. Das Layout wird auch in XProtect Smart Client verwendet.

Name	Beschreibung
Bearbeiten	Passen Sie die Positionierung der Monitore an.
Bewegung	Um einen Monitor in eine neue Position zu verschieben, wählen Sie den Monitor aus und ziehen Sie ihn in die gewünschte Position, oder klicken Sie auf eine der Pfeiltasten, um den Monitor in der ausgewählten Richtung zu verschieben.
Zoomschaltfläche	Verwenden Sie die Zoom-Funktion, um die Smart Wall Layoutvorschau größer oder kleiner zu machen, damit Sie die Monitore richtig positionieren können.
Name	Der Name des Bildschirms. Der Name wird in XProtect Smart Client angezeigt.
Größe	Die Größe des physischen Bildschirms an der Videowand.
Seitenverhältnis	Das Höhe-/Breitenverhältnis des physischen Bildschirms an der Videowand.

Bildschirmeigenschaften

Registerkarte „Info“

Auf der Registerkarte **Info** für einen Monitor in einer Smart Wall Voreinstellung können Sie Monitore hinzufügen und Monitoreinstellungen bearbeiten.

Name	Beschreibung
Name	Der Name des Bildschirms. Der Name wird in XProtect Smart Client angezeigt.
Beschreibung	Eine Beschreibung des Bildschirms. Die Beschreibung wird nur intern im XProtect Management Client verwendet.
Größe	Die Größe des physischen Bildschirms an der Videowand.
Seitenverhältnis	Das Höhe-/Breitenverhältnis des physischen Bildschirms an der Videowand.
Leere Voreinstellung:	Legt fest, was auf einen Monitor mit leerem Voreinstellungs-Layout angezeigt werden soll, wenn eine neue Smart Wall Voreinstellung ausgelöst oder in

Name	Beschreibung
	XProtect Smart Client ausgewählt wird: - Wählen Sie Beibehalten, um den derzeitigen Inhalt auf dem Bildschirm beizubehalten. - Wählen Sie Löschen, um den Inhalt zu löschen, damit nichts auf dem Bildschirm angezeigt wird.
Leeres Voreinstellungselement:	Legt fest, was in einem leeren Voreinstellungselement angezeigt werden soll, wenn eine neue Smart Wall Voreinstellung ausgelöst oder in XProtect Smart Client ausgewählt wird: - Wählen Sie Beibehalten, um den derzeitigen Inhalt im Layout-Element beizubehalten. - Wählen Sie Löschen, um den Inhalt zu löschen, damit nichts im Layout-Element angezeigt wird.
Elementeinfügung:	Legt fest, wie Kameras in das Monitor-Layout eingefügt werden, wenn sie in der XProtect Smart Client angezeigt werden: Unabhängig - es ändert sich nur der Inhalt der betreffenden Layout-Position. Die übrigen Inhalte im Layout bleiben unverändert. Verknüpft - die Inhalte der Layoutpositionen werden von links nach rechts geschoben. Wird z. B. eine Kamera an der Position 1 eingefügt, wird die Kamera, die sich vorher an der Position 1 befand, an die Position 2 verschoben, und die Kamera, die sich vorher an der Position 2 befand, wird an die Position 3 verschoben usw., wie in diesem Beispiel dargestellt:

Die Registerkarte "Voreinstellungen"

In der Registerkarte **Voreinstellungen** für einen Bildschirm in einer Smart Wall-Voreinstellung können Sie Layout und Inhalt der Anzeige in der ausgewählten Smart Wall-Voreinstellung bearbeiten.

Name	Beschreibung
Voreinstellung	Eine Liste an Smart Wall Voreinstellungen für die ausgewählte Smart Wall Definition.
Bearbeiten	Klicken Sie auf Bearbeiten, um das Layout und den Inhalt des ausgewählten Bildschirms zu bearbeiten. Klicken Sie doppelt auf eine Kamera, um sie zu entfernen. Klicken Sie auf Löschen, um ein neues Layout festzulegen, oder um den Bildschirm in der Smart Wall-Voreinstellung auszuschließen, damit der Bildschirm für andere Inhalte, die nicht von dieser Smart Wall-Voreinstellung gesteuert werden, zur Verfügung steht.  Klicken Sie auf , um das für Ihren Bildschirm gewünschte Layout auszuwählen, und klicken Sie auf OK.

Smart Wall Kontrollkästchen (Client-Knoten > Management Client Profile)

So finden Sie das Smart Wall Kontrollkästchen:

1. Wählen Sie in der Site-Navigation die Option **Client > Management Client Profile**.
2. Wählen Sie dann ein Profil aus.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Profil** die Option **Navigation > Client**.

Element	Beschreibung
Client	Ermöglicht es dem Administrator, der dem Management Client-Profil zugeordnet wurde, einige oder alle eingangsbezogenen Einstellungen und Registerkarten anzusehen Smart Wall .

Aktionen und Stopp-Aktionen (Assistent zum Verwalten von Regeln)

So finden Sie die Smart Wall-bezogenen Aktionen und Stopp-Aktionen:

1. Wählen Sie im Bereich **Standortnavigation** die Option **Regeln und Ereignisse > Regeln**.
2. Klicken Sie im Fenster **Regeln** mit der rechten Maustaste auf eine Regel und wählen Sie die Option zum Hinzufügen oder Bearbeiten einer Regel, um den Assistenten zum **Verwalten von Regeln** zu öffnen.

Der Assistent XProtect Smart Wall Regel verwalten bietet einige Aktionen und Stoppaktionen an, die mit verbunden sind und mit deren Hilfe **Regeln erstellt** werden können.

Aktion	Beschreibung
Einstellen von <Smart Wall> auf <Voreinstellung>	Stellt XProtect Smart Wall auf eine ausgewählte Voreinstellung ein. Legen Sie die Voreinstellung auf der Registerkarte Smart Wall Voreinstellungen fest. Stopp-Aktion nicht obligatorisch: Dieser Aktionstyp benötigt keine Stopp-Aktion. Sie können optionale Stopp-Aktionen festlegen, die entweder bei einem Ereignis oder nach einem bestimmten Zeitraum ausgeführt werden.
<Smart Wall>- <Bildschirm> auf Anzeigen von <Kameras> setzen	Stellt einen bestimmten XProtect Smart Wall-Monitor auf die Anzeige von Live-Video von den ausgewählten Kameras an diesem Standort oder an einem untergeordneten Standort ein, der in Milestone Federated Architecture konfiguriert wurde. Stopp-Aktion nicht obligatorisch: Dieser Aktionstyp benötigt keine Stopp-Aktion. Sie können optionale Stopp-Aktionen festlegen, die entweder bei einem Ereignis oder nach einem bestimmten Zeitraum ausgeführt werden.
<Smart Wall>- <Bildschirm> auf Anzeigen von Text- <Nachrichte> setzen	Stellt einen bestimmten XProtect Smart Wall-Monitor auf die Anzeige einer benutzerdefinierten Textnachricht mit bis zu 200 Zeichen ein. Stopp-Aktion nicht obligatorisch: Dieser Aktionstyp benötigt keine Stopp-Aktion. Sie können optionale Stopp-Aktionen festlegen, die entweder bei einem Ereignis oder nach einem bestimmten Zeitraum ausgeführt werden.
<Kameras> vom <Smart Wall>- Monitor <Bildschirm> entfernen	Stoppen der Videoanzeige von einer bestimmten Kamera. Stopp-Aktion nicht obligatorisch: Dieser Aktionstyp benötigt keine Stopp-Aktion. Sie können optionale Stopp-Aktionen festlegen, die entweder bei einem Ereignis oder nach einem bestimmten Zeitraum ausgeführt werden.

Registerkarte Gesamtsicherheit (Sicherheitsknoten > Rollen)

Sicherheitserlaubnis	Beschreibung
Vollständige Kontrolle	Aktiviert die Berechtigung zur Verwaltung aller Sicherheitsberechtigungen in XProtect Management Client.

Sicherheitserlaubnis	Beschreibung
Lesen	Aktiviert die Berechtigung zum Betrachten einer Videowand in XProtect Smart Client.
Bearbeiten	Aktiviert die Berechtigung zum Bearbeiten von Eigenschaften für die Smart Wall Definition in XProtect Management Client.
Löschen	Aktiviert die Berechtigung zum Löschen vorhandener Smart Wall Definitionen in XProtect Management Client.
Bedienen	Aktiviert die Berechtigung zum Aktivieren und Ändern von Smart Wall Definitionen, z. B. zum Ändern und Aktivieren von Voreinstellungen oder zum Anwenden von Kameras auf Ansichten in XProtect Smart Client und in XProtect Management Client.  Sie können Betrieb mit Zeitprofilen verknüpfen, die festlegen, wann die Benutzerberechtigung gilt.
Smart Wall Erstellen	Aktiviert die Berechtigung zum Erstellen neuer Smart Wall Definitionen in XProtect Management Client.
Sicherheit verwalten	Aktiviert die Berechtigung zur Verwaltung aller Sicherheitsberechtigungen in XProtect Management Client für die Smart Wall Definition.
Wiedergabe	Aktiviert die Berechtigung zur Wiedergabe aufgezeichneter Daten von einer Videowand in XProtect Smart Client.  Sie können die Wiedergabe mit Zeitprofilen verknüpfen, die festlegen, wann die Benutzerberechtigung gilt.

Smart Wall Registerkarte (Sicherheitsknoten > Rollen)

Mit Hilfe von Rollen können Sie Ihren Client-Benutzern entsprechende Benutzerberechtigungen für Smart Wall erteilen:

Name	Beschreibung
Lesen	Gestattet Benutzern die Anzeige der ausgewählten Smart Wall in XProtect Smart Client.
Bearbeiten	Ermöglicht es Benutzern, die ausgewählte Smart Wall im Management Client zu bearbeiten.
Löschen	Ermöglicht es Benutzern, die ausgewählte Smart Wall im Management Client zu löschen.
Bedienen	Gestattet Benutzern die Anwendung von Layouts auf die ausgewählte Smart Wall in XProtect Smart Client und die Aktivierung von Voreinstellungen.
Wiedergabe	Gestattet Benutzern die Wiedergabe von aufgezeichneten Daten aus dem ausgewählten Smart Wall in XProtect Smart Client.

Fehlerbehandlung

Fehlerbehandlung: XProtect Smart Wall

Meine Monitore zeigen nicht das Layout meiner Vorgabe für Smart Wall

Der Grund dafür ist meistens, dass Ihr Systemadministrator die Voreinstellung für den Bildschirm nicht aktiviert hat. Bitten Sie Ihren Systemadministrator, zu überprüfen, ob die Voreinstellung in Management Client aktiv ist.

Meine Kamera gehört nicht zu einer Voreinstellung. Warum wird sie nicht entfernt, wenn ich die Voreinstellung aktiviere?

Dies kann sein, wenn die Einstellung **Leeres Voreinstellungselement** nicht für die Voreinstellung ausgewählt ist. Bitten Sie Ihren Systemadministrator, die Einstellung für die Voreinstellung in Management Client zu überprüfen.

Ich kann keinen Artikel in eine Ansicht ziehen, zum Beispiel eine Kamera. Wenn ich auf das Element klicke, geschieht nichts

Dies ist ein bekanntes Problem in Microsoft Windows, das auch bei XProtect Smart Wall auftreten kann. Drücken Sie als Abhilfemaßnahme einmal auf die ESC-Taste. Anschließend sollte die Ziehen-Funktionalität wieder funktionieren.

Wenn ich ein Bild aus meiner Ansicht auf mein Smart Wall ziehe, wird es nicht angezeigt.

Sie haben wahrscheinlich das Bild nicht in die Ansicht eingebettet, und der Rechner, auf dem Smart Wall ausgeführt wird, kann nicht auf die Bilddatei zugreifen. Es ist ratsam, ein Bild in die Ansicht einzubetten, um sicherzugehen, dass jeder das Bild sehen kann.

Meine Smart Wall Monitore werden übereinander angezeigt

Als Ihr Systemadministrator Bildschirme zu Ihrer Smart Wall hinzugefügt hat, hatte er oder sie kein Layout für die Bildschirme festgelegt. Daher stapelte das System die von Ihrem Administrator hinzugefügten Bildschirme automatisch in der Reihenfolge, in der sie hinzugefügt wurden. Ihr Administrator muss sie dann entsprechend Ihren Anforderungen anordnen.

Ich kann kein Bild vom Windows Explorer auf meinen Smart Wall Monitor ziehen. Der Cursor wechselt nicht in das Symbol "Allow Drop"

Hierzu kommt es, wenn Ihr Smart Client nicht unter demselben Benutzerprofil ausgeführt wird wie der Windows Explorer. Sie führen z.B. Smart Client in dem Benutzerprofil „Lokaler Administrator“ aus, während der Windows Explorer in dem Profil „Standardbenutzer“ läuft. Um dieses Problem zu umgehen, vergewissern Sie sich, dass beide Programme unter demselben Benutzerprofil ausgeführt werden.

Ich habe die Alarmliste zu einem Anzeigepunkt hinzugefügt, kann jedoch die Scroll-Leiste nicht zum betrachten von Einzelheiten verwenden

Dies ist ein bekanntes Problem in XProtect Smart Wall. Um die Bildlaufleiste verwenden zu können, positionieren Sie den Mauszeiger außerhalb des Ansichtselements, und drücken Sie dann auf die STRG-Taste und halten Sie sie gedrückt. Dadurch verhindern Sie, dass die Bildlaufleiste von der Symbolleiste des Ansichtselements verdeckt wird. Sie können den Mauszeiger nun in das Ansichtselement bewegen und die Bildlaufleiste

verwenden.

Glossar

A

Adaptives Streaming

Eine Funktion, die die Videodekodierungsfunktion verbessert und damit die allgemeine Leistung des Computers, auf dem XProtect Smart Client oder ein anderer Client zum Anzeigen von Videos läuft.

Alarm

Ein im Überwachungssystem definierter Zwischenfall, der in XProtect Smart Client einen Alarm auslöst. Ausgelöste Alarmer werden, falls Ihr Unternehmen diese Funktion nutzt, in Ansichten mit Alarmlisten und Karten angezeigt.

Ansicht

Eine Sammlung von Videoaufnahmen von einer oder mehreren Kameras, die gemeinsam in XProtect Smart Client dargestellt werden. Eine Ansicht kann andere Inhalte als Video von Kameras enthalten, z. B. HTML-Seiten und Standbilder. Eine Ansicht kann privat (nur für den Benutzer sichtbar, von dem die Ansicht erstellt wurde) sein oder gemeinsam mit anderen Benutzern verwendet werden.

Archivierung

Die automatische Übertragung von Aufzeichnungen von der Standarddatenbank einer Kamera an einen anderen Speicherort. Auf diese Weise werden die Aufzeichnungen, die Sie speichern können, nicht auf die Größe der Standarddatenbank der Kamera beschränkt. Außerdem bietet Ihnen die Archivierung die Möglichkeit, die Aufzeichnungen auf Backup-Medien Ihrer Wahl zu sichern.

Aufzeichnen

In IP-Videoüberwachungssystemen wird das Speichern von Video- und ggf. Audiodaten von einer Kamera in einer Datenbank des Überwachungssystems als Aufzeichnen bezeichnet. In vielen IP-Überwachungssystemen werden nicht

zwangsläufig alle Video-/Audiodaten von Kameras gespeichert. Video- und Audiodaten werden häufig nur gespeichert, wenn dies erforderlich ist, beispielsweise wenn Bewegung erkannt wird, wenn ein bestimmtes Ereignis eintritt oder wenn eine bestimmte Zeitspanne beginnt. Die Aufzeichnung wird dann nach einer angegebenen Zeitspanne, in der keine Bewegung mehr erkannt wird, in der ein weiteres Ereignis eintritt oder wenn ähnliche Bedingungen erfüllt sind, beendet. Der Begriff Aufzeichnen stammt aus dem Analogbereich, in dem Video-/Audiodaten erst auf Band aufgezeichnet wurden, wenn die Aufnahmetaste gedrückt wurde.

Ausgang

Die von einem Computer gesendeten Daten. In IP-Überwachungssystemen wird der Ausgang häufig zum Aktivieren von Geräten wie Toren, Sirenen, Stroboskopleuchten usw. verwendet.

AVI

Ein gängiges Dateiformat für Video. Dateien in diesem Format weisen die Dateierweiterung .avi auf.

B

Bediener

Ein professioneller Nutzer einer XProtect Client-Anwendung.

Benutzerdefinierte Overlays

Ein benutzerdefiniertes grafisches Element, das der Benutzer zu einer Smart Map hinzufügen kann, z. B. um einen Grundriss in einem Gebäude zu illustrieren oder Grenzen zwischen Regionen einzuzeichnen. Ein benutzerdefiniertes Overlay kann ein Bild, eine CAD-Zeichnung oder eine Shape-Datei sein.

Beweissicherung

Eine Videosequenz, die geschützt ist, so dass sie nicht gelöscht werden kann.

Bildrate

Ein Maß für den Umfang an Informationen in einem Video mit Bewegung. Wird i. d. R. in FPS (Frames Per Second, Bilder pro Sekunde) gemessen.

C

Cluster

Eine Gruppe von Geräten oder Plug-in-Elementen - oder eine Kombination davon - die auf der Smart Map visuell als kreisförmiges Symbol mit einer Zahl darin dargestellt wird. Cluster erscheinen bei bestimmten Zoomstufen und zeigen die Nummer von Geräten oder Plug-in-Elementen in einem bestimmten geographischen Bereich an.

Codec

Eine Technologie zum Komprimieren und Dekomprimieren von Audio- und Videodaten, z. B. in einer exportierten AVI-Datei.

CPU

Die Abkürzung für die "zentrale Prozessoreinheit", d.h. den Teil eines Computers, auf dem das Betriebssystem und die Anwendungen laufen.

D

DirectX

Eine Windows-Komponente, die erweiterte Multimedia-Funktionen bietet.

E

Ebene

Der geografische Hintergrund auf einer Smart Map, ein benutzerdefiniertes Overlay oder ein Systemelement, z. B. eine Kamera. Schichten sind alle grafischen Elemente, die auf der Smart Map vorhanden sind.

Ereignis

Ein vordefinierter Vorfall im Überwachungssystem, der vom Überwachungssystem zum Auslösen von Aktionen verwendet wird. Je nach Konfiguration des

Überwachungssystems können Ereignisse durch Eingaben von externen Sensoren, durch erkannte Bewegung, durch von anderen Anwendungen empfangene Daten oder manuell durch Benutzereingaben verursacht werden. Das Eintreten eines Ereignisses kann beispielsweise verwendet werden, um eine Kameraaufzeichnung mit einer bestimmten Bildrate auszulösen, um Ausgänge zu aktivieren und/oder E-Mail-Nachrichten zu senden.

externer IDP

Eine externe Einheit, die mit dem XProtect VMS verknüpft werden kann, um Angaben zur Identität der Benutzer zu verwalten und Benutzerauthentifizierungsdienste für das VMS bereitzustellen.

F

Fenster

Kleine Gruppen von Schaltflächen, Feldern usw., die sich auf der linken Seite des XProtect Smart Client-Fensters befinden. Über Fensterbereiche haben Sie Zugriff auf einen Großteil der XProtect Smart Client-Funktionen. Welche Fenster genau angezeigt werden, hängt von Ihrer Konfigurierung und Aufgabe ab, beispielsweise ob Sie Live-Videos über den Live-Modus oder den Wiedergabemodus ansehen.

FIPS

Diese Abkürzung steht für "Federal Information Processing Standards".

FIPS 140-2

Ein Standard der US-Regierung, der die kritischen Sicherheitsparameter festlegt, die die Zulieferer zur Verschlüsselung verwenden müssen, bevor sie Software oder Hardware an US-Behörden verkaufen.

Fischauge-Linse

Eine Linse, mit der 360°-Panoramabilder erstellt und angezeigt werden können.

FPS

Frames Per Second (Bilder pro Sekunde), ein Maß für die Menge an Informationen in einem Video. Jeder Frame stellt ein Standbild dar. Wenn Frames jedoch kurz nacheinander angezeigt werden, entsteht die Illusion von Bewegung. Je höher der FPS-Wert, desto gleichmäßiger erscheint die Bewegung. Beachten Sie jedoch, dass ein hoher FPS-Wert beim Speichern von Videodaten zu einer beträchtlichen Dateigröße führen kann.

G

GOP

Group Of Pictures (Gruppe von Bildern). Zu Gruppen zusammengefasste Einzelbilder, die eine Videobewegungssequenz bilden.

GPU

Die Abkürzung für "grafische Prozessoreinheit", d.h. für einen Prozessor, der dafür konstruiert ist, Grafikoperationen auszuführen.

H

H.264/H.265

Ein Kompressionsstandard für digitale Videoaufzeichnung. Wie MPEG, verwendet auch dieser Standard eine Kompression mit Datenverlust.

Hotspot

Ein besonderes Ansichtselement zum Anzeigen vergrößerter und/oder hochwertiger Kamerabilder in XProtect Smart Client-Ansichten.

I

I-Frame

Kurzbezeichnung für Intraframe. Wird im MPEG-Standard für die Komprimierung von digitalem Video verwendet. Ein I-Frame ist ein einzelner Frame, der in angegebenen Intervallen gespeichert wird. Im I-Frame wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames (P-Frames) nur die geänderten Pixel aufgezeichnet

werden. So kann die Größe von MPEG-Dateien beträchtlich verringert werden. Ein I-Frame wird auch als Keyframe bezeichnet.

intelligente Suche

Eine Suchfunktion, mit der Sie Videoaufnahmen mit Bewegungen in einem oder mehreren ausgewählten Bereichen von Aufnahmen einer oder mehrerer Kameras finden können.

J

JPEG

Joint Photographic Experts Group. Eine Bildkomprimierungsmethode, auch als JPG bezeichnet. Bei dieser Methode handelt es sich um verlustbehaftete Komprimierung. Dies bedeutet, dass einige Bilddetails während der Komprimierung verloren gehen. Mit dieser Methode komprimierte Bilder werden allgemein als JPGs oder JPEGs bezeichnet.

K

Karte

1) XProtect Smart Client Eine Funktion zur Verwendung von Karten, Geschossplänen, Fotos usw. zur Navigation und zur Sichtbarmachung des Status. 2) Die eigentliche Karte, der Grundrissen, das Foto usw., die in einer Ansicht verwendet werden.

Karteninhaber

Eine Person, die eine Karte besitzt, die von einem Zutrittskontrollsystem erkannt werden kann und den Zutritt zu einem oder mehreren Bereichen, Gebäuden oder ähnlichen Einrichtungen gibt. Siehe auch Zutrittskontrolle.

Karussell

Eine besondere Position, um Video von mehreren Kameras eines nach dem anderen in einer XProtect Smart Client-Ansicht anzuzeigen.

Keyframe

Wird im Standard für die Komprimierung von digitalem Video, wie beispielsweise MPEG, verwendet. Ein Keyframe ist ein einzelner Frame, der in angegebenen Intervallen gespeichert wird. Im Keyframe wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames nur die geänderten Pixel aufgezeichnet werden. So kann die Größe von MPEG-Dateien beträchtlich verringert werden. Ein Keyframe ist mit einem I-Frame vergleichbar.

L

Lesezeichen

Eine wichtige Stelle in einer Videoaufzeichnung, die markiert und optional mit einem Kommentar versehen wurde, damit Sie und Ihre Kollegen sie später problemlos wiederfinden.

M

MAC-Adresse

Media Access Control-Adresse. Eine 12-stellige Hexadezimalzahl, die jedes Gerät in einem Netzwerk eindeutig identifiziert.

Matrix

Ein in manche Überwachungssysteme integriertes Produkt, das die Steuerung von Live-Kameraansichten auf ortsfernen Computern für die dezentrale Anzeige ermöglicht. Computer, auf denen Sie das von Matrix ausgelöste Video ansehen können, werden als Matrix-Empfänger bezeichnet.

Matrix-Empfänger

Der Computer, auf dem Sie sich das von Matrix ausgelöste Video ansehen können.

MIP

Eine Abkürzung für "Milestone Integration Platform".

MIP-Element

Ein Plug-in-Element, das über das MIP SDK hinzugefügt wurde.

MIP SDK

Abkürzung für das Softwareentwicklungsset "Milestone Integration Platform".

MKV

Die Abkürzung für "Matroska Video". Eine MKV-Datei ist eine Videodatei, die im Matroska-Multimedia-Containerformat abgespeichert wurde. Es unterstützt verschiedene Typen von Audio- und Video-Codecs.

Momentaufnahme

Eine sofortige Aufnahme eines Videobildes zu einem bestimmten Zeitpunkt.

MPEG

Eine Gruppe von Komprimierungsstandards und Dateiformaten für digitales Video, die von der Moving Pictures Experts Group (MPEG) entwickelt wurde. MPEG-Standards verwenden die sogenannte verlustbehaftete Komprimierung, da nur die Änderungen zwischen Keyframes gespeichert und häufig beträchtliche Mengen an redundanten Informationen entfernt werden. In Keyframes, die in angegebenen Intervallen gespeichert werden, wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames nur die geänderten Pixel aufgezeichnet werden. So kann die Größe von MPEG-Dateien beträchtlich verringert werden.

N

Nummernschilderkennung (LPR)

Kurzform für „Nummernschilderkennung“.

O

Overlay-Schaltfläche

Eine Schaltfläche, die als Ebene über einem Video eingeblendet wird, wenn Sie Ihren Mauszeiger über

einzelne Ansichtselemente mit Kameras bewegen, wenn Sie im Live-Modus sind. Mithilfe von Overlay-Schaltflächen können Lautsprecher, Ereignisse oder Ausgänge aktiviert, PTZ-Kameras bewegt, Aufzeichnungen gestartet, Signale von Kameras gelöscht werden.

P

P-Frame

Kurzbezeichnung für Predictive Frame. Beim MPEG-Standard für die Komprimierung von digitalem Video werden P-Frames zusammen mit I-Frames verwendet. Ein I-Frame (auch als Keyframe bezeichnet) ist ein einzelner Frame, der in einem angegebenen Intervall gespeichert wird. Im I-Frame wird die gesamte Ansicht der Kamera aufgezeichnet, während in den folgenden Frames (den P-Frames) nur die geänderten Pixel aufgezeichnet werden. So kann die Größe von MPEG-Dateien beträchtlich verringert werden.

Port

Ein logischer Endpunkt für Datenverkehr. In Netzwerken werden für verschiedene Typen von Datenverkehr unterschiedliche Ports (Anschlüsse) verwendet. Daher ist es manchmal erforderlich, den für eine bestimmte Datenkommunikation zu verwendenden Port anzugeben. Die meisten Ports werden automatisch auf der Grundlage des Typs der gesendeten Daten verwendet. In TCP/IP-Netzwerken liegen die Portnummern zwischen 0 und 65536, doch nur die Ports 0 bis 1024 sind für bestimmte Zwecke reserviert. Beispielsweise wird Port 80 für HTTP-Datenverkehr zum Anzeigen von Webseiten verwendet.

PoS

Diese Abkürzung für "Point of Sale" bezieht sich typischerweise auf eine Registrierkasse oder auf die Kasse in einem Einzelhandelsgeschäft oder Kaufhaus.

Preset Position

Kann verwendet werden, um die PTZ-Kamera automatisch in unterschiedliche definierte Richtungen zu bewegen, wenn bestimmte Ereignisse auftreten, und um PTZ-Patrouillenprofile festzulegen.

Privatzonenmaske

Ein Bereich in der Kameraansicht des Videos wurde unscharf gemacht oder durch ein farbiges Feld verdeckt. Die festgelegten Bereiche sind im Live-, Wiedergabe-, Hotspot-, Karussell-, Smart-Map-, Smart-Search- und Export-Modus in den Clients verschwommen oder verdeckt dargestellt.

PTZ

Pan/Tilt/Zoom (Schwenken/Neigen/Zoomen). Ein sehr flexibler Typ von Kamera mit umfassenden Bewegungsoptionen.

PTZ-Wachrundgang

Die automatische Bewegung einer PTZ-Kamera zwischen mehreren Preset Positionen.

Q

QVGA

Eine Videoauflösung mit 320×240 Pixeln. QVGA steht für "Quarter Video Graphics Array" und trägt diese Bezeichnung, weil die Auflösung 320×240 Pixel ein Viertel der Größe der VGA-Standardauflösung beträgt, die 640×480 Pixel hat.

S

SCS

Dateierweiterung (.scs) für einen Skripttyp zur Steuerung von XProtect Smart Client.

Seitenverhältnis

Höhe-Breite-Verhältnis von Bildern.

Sequenz Explorer

Der Sequenz Explorer listet Miniaturbilder aufgezeichneter Sequenzen einer einzelnen Kamera

oder aller Kameras in einer Ansicht auf. Da Sie die Vorschaubilder nebeneinander vergleichen können, während Sie gleichzeitig durch einfaches Ziehen der Miniaturansicht navigieren, ist es Ihnen möglich, in kurzer Zeit eine große Zahl von Sequenzen zu bewerten und die wichtigste Sequenz zu identifizieren, die Sie dann anschließend sofort wiedergeben können.

Smart Map

Eine Kartenfunktion, die mithilfe eines geographischen Informationssystems Geräte sichtbar macht (z.B. Kameras und Mikrofone), Bauwerke und topographische Elemente eines Überwachungssystems in geografisch genauer, realistischer Darstellung. Karten, die Elemente dieser Funktion nutzen, werden als Smart Maps bezeichnet.

Smart Wall-Voreinstellung

Ein vorgegebenes Layout für einen oder mehrere Smart Wall-Monitore in XProtect Smart Client. Voreinstellungen legen fest, welche Kameras angezeigt werden und wie der Inhalt auf jedem Bildschirm auf der Videowand angeordnet ist.

Smart Wall control

Eine grafische Darstellung einer Videowand, mit der Sie steuern können, was auf den verschiedenen Monitoren angezeigt wird.

Standbild

Ein einzelnes Standbild.

T

TCP

Transmission Control Protocol. Ein Protokoll (Standard) zum Senden von Datenpaketen über Netzwerke. TCP wird häufig mit dem Protokoll IP (Internet Protocol) kombiniert. Diese als TCP/IP bezeichnete Kombination ermöglicht das Senden von Datenpaketen zwischen zwei Punkten in einem Netzwerk über einen längeren Zeitraum und wird

verwendet, wenn Computer und andere Geräte mit dem Internet verbunden sind.

TCP/IP

Transmission Control Protocol/Internet Protocol. Eine Kombination von Protokollen (Standards), die verwendet wird, wenn Computer und andere Geräte in Netzwerken, einschließlich des Internets, verbunden werden.

Totzone

Eine Totzone bestimmt den Bewegungsspielraum eines Joysticks, in dem noch keinerlei Informationen an das System gesendet werden. Eine optimale Joystick-Ruheposition ist vollständig vertikal. Allerdings haben viele Joysticks in der Ruheposition eine leichte Neigung. Bei der Verwendung von Joysticks zur Steuerung von PTZ-Kameras kann selbst eine minimale Neigung des Joysticks zu einer unnötigen Bewegung der PTZ-Kamera führen. Daher ist die Einstellungen von Totzonen oftmals erforderlich.

V

VMD

Video Motion Detection (Videobewegungserkennung). In IP-Videoüberwachungssystemen wird die Aufzeichnung von Video häufig durch erkannte Bewegung ausgelöst. Dies ist eine gute Methode, um unnötige Aufzeichnungen zu vermeiden. Die Aufzeichnung von Video kann selbstverständlich auch von anderen Ereignissen ausgelöst werden oder nach Zeitplänen erfolgen.

VMS

Abkürzung für "Video Management Software".

W

Wachrundgangprofil

Eine genaue Definition der Art und Weise, wie der Wachrundgang ausgeführt werden soll, einschließlich der Sequenz für das Wechseln

zwischen Preset Positionen,
Zeitsteuerungseinstellungen usw. Auch bekannt als
Schema „Wachrundgang ausführen“.

X

XProtect Transact

Als Erweiterung für Überwachungssysteme
verfügbares Produkt. Mit XProtect Transact können
Sie Videos mit zeitlich verknüpften Point-of-Sale-
(PoS)- und Geldautomaten-Transaktionsdaten
kombinieren.

Z

Zutrittskontrolle

Ein Sicherheitssystem, das den Zugang von
Personen, Fahrzeugen usw. in ein Gebäude oder
einen Bereich kontrolliert.



helpfeedback@milestone.dk

Info über Milestone

Milestone Systems ist ein weltweit führender Anbieter von Open-Platform-Videomanagementsoftware – Technologie, die Unternehmen hilft für Sicherheit zu sorgen, Ressourcen zu schützen und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Milestone Systems ist die Basis einer Open Platform Community, die die Zusammenarbeit und Innovation bei der Entwicklung und dem Einsatz von Netzwerkvideotechnologie vorantreibt und für zuverlässige, individuell anpassbare Lösungen sorgt, die sich an über 150.000 Standorten auf der ganzen Welt bewährt haben. Milestone Systems wurde 1998 gegründet und ist ein eigenständiges Unternehmen der Canon Group. Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.milestonesys.com/>.

